

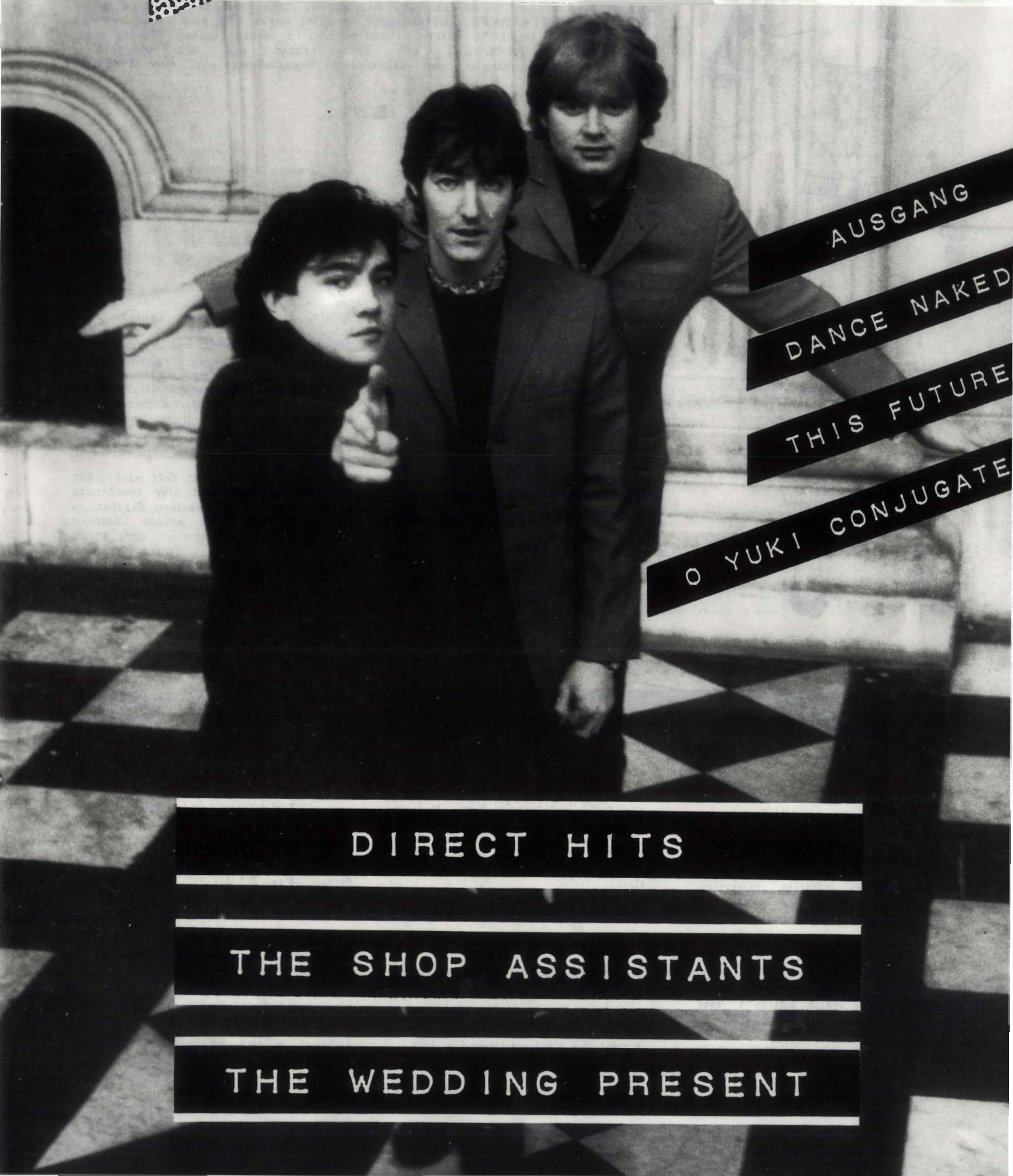
motion

NR.12

INDEPENDENT

MUSICZINE

3 DM



AUSGANG

DANCE NAKED

THIS FUTURE

O YUKI CONJUGATE

DIRECT HITS

THE SHOP ASSISTANTS

THE WEDDING PRESENT

I N H A L T



TUTTI FRUTTI, Appetithäppchen fürs folgende; DIRECT HITS, Armin Müller auf der Fährte der 80er Beatles; THIS FUTURE, Wave-Mix aus Georgia, USA mit dem Drall nach vorn; DANCE NAKED, Alan Rider plaudert über die Zukunft seiner neuen Band von ex-STRESS, ex-ATTRITION und ex-GARDEM OF DELIGHT Mitgliedern; FLOWMOTION RECORDS, wer wollte darüber nicht schon einmal genaues wissen, Motion berichtet; THE WEDDING PRESENT, Krach und Melodie, der Schwung kehrt zurück; O YUKI CONJUGATE, musikalische Visionen in Bild und Ton; NEUES ÖSTERREICH, Szene Scout Andreas Binder berichtet, was Wien und Umgebung musikalisch zu bieten hat; AUSGANG, Gitarrenwucht aus Birmingham; THE SHOP ASSISTANTS, David Keegan erzählt, warum BUBA nicht mehr bei den Shoppies ist; IN DER TAT, Schatzsuche im musikalischen Underground; CONSTRICTOR RECORDS, ein Indie Label aus dem Ruhrgebiet; VINYL/TAPES, bekannte und unbekannte Begegnungen auf der 45/33rpm Spielwiese.



A Letter From Martin

Nach vielen wunderschönen Kassetten, zwei Platten der **CLEANERS FROM VENUS** und viel Presse im letzten Jahr, ist es still geworden um die Band. **MOTION** wollte wissen warum, und ob und wie es weitergeht. Hier ist die Antwort von Martin Newell. Cleaners Fans können beruhigt aufatmen.

In den vergangenen Monaten war ich ohne Plattenfirma, weil ich mich von dem vorigen Label getrennt habe. Dafür gab es eine Reihe von Gründen. Kurz gesagt, ich fühlte mich nicht wohl damit, das ist alles.

Inzwischen habe ich einen Manager, der **The Damned** und **Doctor And The Medics** und seit Juli auch **Captain Sensible** managt. Seit einigen Monaten arbeite ich jetzt mit **Captain Sensible** zusammen, für den ich die meisten Texte und etwas Musik zu seinem neuen Album geschrieben habe, das in einigen Monaten herauskommen wird. Ich selbst bin nun bei einem neuen Label und werde im Herbst eine neue Single veröffentlichen. Wahrscheinlich wird es der Song 'Living With Victoria Grey' sein.

The Cleaners From Venus gehen im Herbst in ein Londoner Studio, um eine neue Lp zu machen. Lawrence Elliott ist nicht dabei, der streicht Häuser an. Der neue Cleaner ist Giles Smith, der die Keyboards spielt und die Backup Vocals übernehmen wird. Den Baß spielt wahrscheinlich Norman Watt-Roy, der bei Ian Dury And The Blockheads war und jetzt bei Wilko Johnson's **Solid Senders** spielt. Vielleicht spielt **Captain Sensible** bei einigen Songs Gitarre. Den Drummer holen wir uns von einer **Bristol**er Band, und ich werde die Lp produzieren, singen und Gitarre spielen. Dafür habe ich mir Rickenbacker Gitarren besorgt, und Giles hat eine Hammond Orgel beschafft. Ich denke, damit müßten es die besten Cleaners Aufnahmen überhaupt werden. Ende '86, Anfang '87 soll das Album kommen, hoffe ich.

Tourpläne haben wir zur Zeit nicht. Wir sind damit beschäftigt eine anerkannte Band zu werden und weitere Platten zu veröffentlichen. Allen meinen Cleaners Hörern möchte ich sagen - noch etwas Geduld, es wird ein weiteres Cleaners Album geben. Nebenbei, es gibt außer der 'Living With Victoria Grey' MC bei **JAR MUSIC**, 24 Beerenstr., 1000 Berlin 37 noch viele andere von unseren Tapes. ■

I M P R E S S U M

TITELBILD

Direct Hits / Pastell Records

DEAR ARTISTS AND LABELS

Thanks a lot for all, contacts, information, photos, tapes, vinyl, etc.

REDAKTION

Motion c/o Michael Dohse,
Kirchhellener Str.4, D-4250 Bottrop 1, West
Germany

(EDITOR) Michael Dohse, Phone 02041/ 2 94 94

BACKSTAGE ('via Satellit')

Ana Bolika, Fridel Castrop, Martin Christgau,
Ian Dobson, GaGa, Gisela, Stan Glabotki, Heia
Safari, Matthias Lang, Ruth Lux, Rudi Mänter,
Michael Maier, miKado, Armin Müller, Rosa Pan-
ther, Paul Rutherford, Mick Tango, Rüdiger
Thielert.

LAYOUT/GRAPHOS/PIPAPO - GaGa

ANZEIGEN

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr.1

VERTRIEB

Roof Music, Wittener Str. 123a,
4630 Bochum, Tel. 0234/ 31 27 26

ABO (Inland)

Fünf Ausgaben kosten DM 20,-

BANKVERBINDUNG

Michael Dohse, BLZ 424 512 20, Kto. 585 026,
Stadtparkasse Bottrop

DRUCK Fa. Woeste Druck, Essen

MOTION # 12; September 1986

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung des Herausgebers

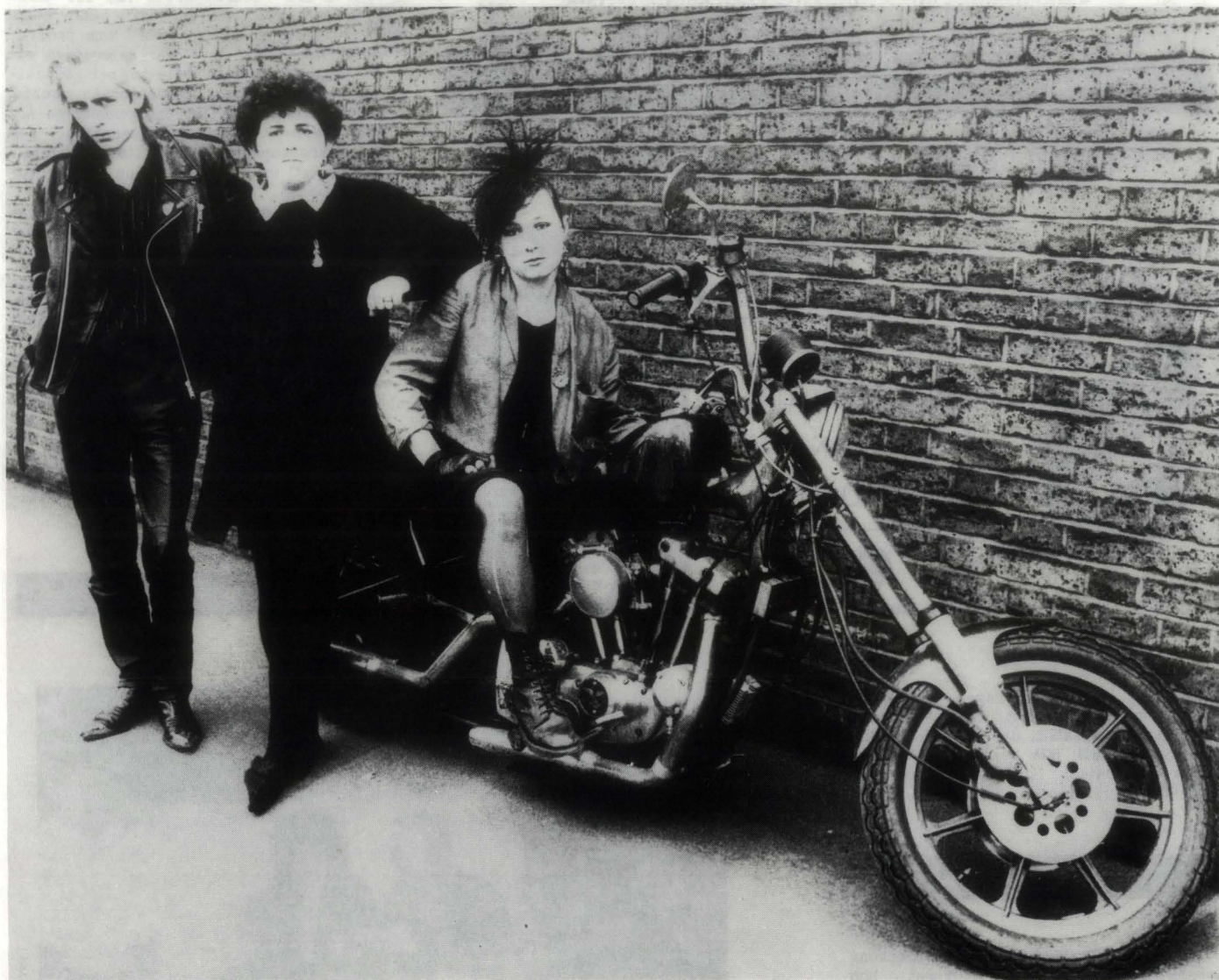


FOTO: INK REC.

D A C A P O

HALLO MOTIONEERS,

tja-ja, das hat mal wieder gedauert. Aber wer will schon jedesmal darüber lesen, wieso-weshalb-warum's später geworden ist. Ich selbst kann's auch nicht mehr hören. Ewiger Kitzel der Fanzine Leser, kommt noch was oder gibts nix mehr. Was solls, der Sommer war nicht übel, der Urlaub hoffentlich nicht langweilig. Gleich geht's ab mit dem Heft #12 zur Druckerei und allmählich leuchtet sich 'das Chaos' der abschließenden Wirbeleien.

Die sonst an dieser Stelle zu lesende 'Wadenbeißerei' verkneife ich mir diesmal, - naja, mal sehen. Stattdessen eine kurze, wehmütige Andacht an unsere Schreibmaschine. Zwölf Ausgaben lang, oft von gichtigen Fingerübungen malträtiert, wollte sie nicht mehr. Ich kann's verstehen. Dafür geht's jetzt und zukünftig mit neuer Technik weiter, die uns ein variableres Layout erlaubt, sozusagen 'Profilook'.

Die durchaus berechtigte Frage, ob auf dem Foto oben eventuell TRIXIE'S BIG RED MOTORBIKE zu sehen sind, muß ich verneinen. Das Bild zeigt Pete MARTIN, Sally JONES und PINKIE MACLURE, die auf diesem grellen Feuerstuhl zu Dritt von Gig zu Gig flitzen, um ihre neue Platte 'Unman' zu promoten.

Doch auch den TRIXIE'S BIG RM Fans kann geholfen werden. Das tut entweder Martin Christgau ('in der tat'), oder wer's gar nicht abwarten kann, klemmt sich sein Surfbrett unter'n Arm und wartet auf 'ne frische Brise Richtung ISLE OF WIGHT, 22 Littlestairs Road, Shanklin.

Zwei Tips für Indie-Bands, einmal das ZAKK... in 4000 Düsseldorf, Fichtenstr. 40; Tel. 0211/733 66 44 ; als Veranstalter. Sie haben am 19.07. das ausgezeichnete rabenschwarze PSYCHEDELIC FESTIVAL durchgeführt. Und zweitens RADIO 4, das ist ein Privatrado Sender in Mannheim, bei dem Peter Wörnle, Schwetzingen Str.20, 6800 Mannheim, eine Independent Musik Sendung moderiert.

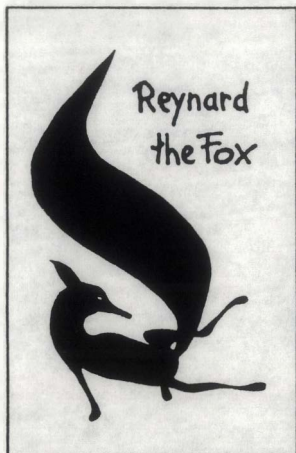
Was sich sonst noch in der INDEPENDENT SZENE tut bzw. getan hat, ist auf den folgenden 20 Seiten zu lesen. Der Mut zur Lücke ist ja nun unumgänglich, aber besser dies, und das, was in vielen anderen Fanzines steht, als beispielsweise so ein trüber Absacker, wie er in der letzten oder vorletzten 'Musikszene 86' angeboten wurde. Reagan's Sprechblase No1, Ron Williams bewies zum Thema INDEPENDENTS soviel Ahnung wie ein Nilpferd vom Sackhüpfen.

Was wäre noch? Ach was, Schluß mit der Quaselei, hat lange genug gedauert. Gruß an alle, danke für eure Geduld und sowieso.

Tschö,

Michael.

T U T T I F R U T T I



T H E
LEGENDARY
P I N K
D O T S

euergeld
unsergeld

NON PROFIT

Für Schrapnasen ist bei 'MAN-Aufnahme', 'in der tat', und 'EGUG' nichts zu holen, denn 'non profit' heißt nicht 'für lau'. Wer allerdings eine ungemein breite Palette zeitgenössischer Musikvielfalt kennenlernen möchte, die außerdem noch auf uneigennützigste Art und Weise (gegen Leerkassetten, zum Selbstkostenpreis, p&p-Erstattung, etc.) verbreitet wird, hat bei den Dreien beste Chancen.

Von 'in der tat' kommt die überraschend zusammengestellte 'Reynard the Fox' C-90 MC; (Adresse siehe 'Scene Screen').

Die LEGENDARY PINK DOTS Kassette 'Live At Heiloo, 5/86' gibt es bei einem anderen agilen 'Indi-Aktivisten', Michael Maier, Linkstr.8, 6230 Griesheim.

Die 'EGUG' wird von Ralf Plaschke 'gemanaged', Mitglied der Punk Combo R.A.F.GIER, der diese Organisation initiiert hat, um den Verbreitungsgrad der unzähligen Tapes, Zines und Platten, die der musikalische Underground hervorbringt, zu erhöhen. Seine umfangreiche Liste gibt's aus 4400 Münster, Fitz-Maurice Veg 42.

J A! -Music aus Hagen, findig im Aufspüren talentierter Newcomer, das Indie-Label, das uns die SHORT ROMANS und PHIL BOA bescherte, ist von seiner Expedition durch den deutschen Indie-Dschungel zurück.

SYS OF CHOI

Ob auch SYS OF CHOI eine Entdeckung werden? Die Claims beim Psychedelic Pop sind hart umkämpft. Aber die Band hat ausreichend Selbstvertrauen, das ständige Revival Gequatsche nicht allzu ernst zu nehmen, sondern voll auf den 'Underground Pop' (O-Ton Sys Of Choi) ihres Debüt-Albums 'Get Wet' zu setzen.



FOTO: THOMAS HERMANN



FOTO: CRAIG CUMMING

Sydney, Australien ist die Heimat von SCATTERED ORDER. Hier in Europa noch wenig bekannt, hat die Ende '79 gegründete und mit häufig wechselnden Musikern spielende Band inzwischen eine feste Besetzung gefunden und ihre fünfte Platte veröffentlicht. 'Career Of The Silly Thing', ihre neue Lp, ist ihr erstes Studio Album seit mehr als drei Jahren und wurde von Mitch Jones, Scott Holmes, Michael Prowse, Drusilla Jones und Craig Robertson (auf dem Foto von links) eingespielt.

SCATTERED ORDER

Spontanität, Rhythmus, musikalische Sensibilität und der Witz für's leicht Schräge prägen den Sound des Quintetts, das das Publikum auf seiner 'Herbst-Tour 85' in Australien, zusammen mit Severed Heads, durch abenteuerliche musikalische 'Sabotageakte' mitriß.



'Nighthawks' heißt die erste Lp in einer Reihe von Soloprojekten des Hula Mitglieds JOHN AVERY, die er auf dem Indie Label FINAL IMAGE veröffentlicht. Der Soundtrack zu einem Theaterstück entpuppt sich als reizvolle Pianomusik für Nachtschwärmer. John's nächstes Album ist bereits in Arbeit und wird den Titel 'Jessica' haben.

JOHN AVERY

Außer John Avery sind auf FINAL IMAGE noch Bands wie SON OF SAM, O YUKI COM JUGATE, UV POP, TOM FAZZINI, VORTEX CAM PAIGN, DDAA und viele andere vertreten. Die Final Image Palette umfaßt Platten, Kassetten und Videos, bei denen nicht nur die Musik sondern auch deren optische Präsentation im Vordergrund steht. Informationen gibt es gegen 2 IRCs von Final Image, c/o Andrew Hulme, P.O.Box HP1, LEEDS LS6 3RF.



Mit FARMLIFE hatten Andy Mosquera, Steve Gerrard und Mark Thompson nicht allzu viel Glück.

Eine Single auf *Dining Out*, das war's. Doch mit THE BOMB PARTY inclusive Sarah Corina kam die Band zu größerer Anerkennung. (Nachzulesen in MOTION #10) Mit aufregenden Live Darbietungen und nicht zuletzt durch ihre drei Singles 'Ray Gun', 'New Messiah' und 'Life's A Bitch' schafften THE BOMB PARTY den ersehnten Durchbruch.

THE BOMB PARTY

Erschienen ist inzwischen ihr Debütalbum 'Drugs', auf dem sie ihre Vision der 80iger vorstellen. Wobei die Lp den Singles in der wilden Aggressivität der Musik und der beißenden Ironie der Texte in nichts nachsteht. 'Susie had a party and no-one came/...'. THE BOMB PARTY wird das garantiert nicht passieren.

FOTO: ABSTRACT REC.



Leeds ist seit geraumer Zeit Keimzelle für talentierte Indie Bands. LIL, Leeds Independent Label wurde von den Parkside Studios gegründet, um Talenten aus der Region Plattenveröffentlichungen zu ermöglichen.

F I D E I

Vor einem Jahr mit ROSE OF AVALAN CHE gestartet, sind inzwischen FLOWERS FOR AGATHA, MARTIN HOWARD und TOUCH erschienen. Aussichtsreiche Neuveröffentlichung ist die Single 'Snowblinde' (12") der Band FIDEI. Im Herbst 84 vom Gitarristen Steve ORCHARD gegründet, machte die Gruppe mehrere Umbesetzungen durch, bis sie zu ihrer jetzigen Formation fand. Lockerlässiger, melodischer Gitarrenpop, wuchtig und voluminös gespielt, bestimmt den Sound von FIDEI, die damit ganz gute Chancen haben dürften.

DIRECT HITS

THEY COULD BE BIGGER THAN THE BEATLES

Wenn eine Gruppe in Sgt. Pepper-ähnlichen Uniformen auftritt, wenn sie sich an der Musik der Mittsechziger orientiert, als der Beat langsam in Psychedelia übergang, an den Who, Kinks, Beatles, Action, aber auch an Obskuritäten wie Pinkerton's Assorted Colours und Tomorrow, wenn diese Gruppe es dann auch noch schafft, das sonnige Lebensgefühl dieser Zeit in die Gegenwart zu übertragen, können dann noch Zweifel daran bestehen, daß wir die definitive 80er-Beatband vor uns haben?



Ihre Geschichte begann im April 1980, als Geno Buckmaster (Gesang, Gitarre) und Colin Swan (Gesang, Baß), die seit ihrer Schulzeit zusammen in Gruppen wie The Exits und Gambler hauptsächlich Power Pop gespielt hatten, eine Band gründeten, die sie nach einer 68-er-Who-Lp 'Direct Hits' nannten. Im Winter 1981 nahmen sie mit einem ihrer häufig wechselnden Schlagzeuger sieben Stücke auf, die erst 1983 unter dem Titel 'The Early Direct Hits' als Kassette veröffentlicht wurden. Neben einer furiosen Version von 'Daddy Rolling Stone' enthält die Kassette sechs sehr ruhige Buckmaster/Swan-Kompositionen, die bereits das Potential dieses Teams andeuten, das heute oft mit Lennon/McCartney verglichen wird. Die Radio London-Binblendungen sind der Lp 'The Who Sell Out' nachempfunden, und in der Agentenstory 'Reggae Trot' (ein musikalisch irreführender Titel) ist das für jede Mod-Band obligatorische James Bond-Zitat versteckt.

Im Mai 1982 vervollständigte der Schlagzeuger Brian Grover die bis heute bestehende Besetzung.

Als das Whaam! Label im selben Jahr mit Singles der Pastels, Doctor & The Medics, Page Boys und anderen seine Sommeroffensive startete und damit Maßstäbe setzte, die bis heute die meisten Neo Beat- und Psychedeliagruppen alt aussehen lassen, durften die Direct Hits natürlich nicht fehlen. Ihr musikalisch brillanter Beitrag war die Hymne an die Comic-Heldin 'Modesty Blaise' mit der unvergesslichen Zeile 'She's saving lives while I'm eating cornflakes'. Das Stück schildert einen ganz normalen Morgen, der aus Frühstück, schnell die Zeitungscomics lesen und zum Bus rennen besteht, setzt diesen in reizvollen Kontrast zu dem abenteuerlichen Leben von Modesty Blaise und sagt damit mehr über die kraftpendende Funktion von Mythen im Alltag als eine langatmige Analyse.

Im Jahr 1983 widmeten sich die Direct Hits vor allem dem Aufbau ihres Direct Tapes Labels, auf dem sie neben eigenen Aufnahmen auch die von stilistisch verwandten Interpreten wie Mood Six, Phil Ward, Ricky & The Teendreams und The Open Door veröffentlichten.

Es würde jetzt zu weit führen, auf jede der ca. 25 Direct-Kassetten einzugehen, die meisten sind ohnehin nicht mehr erhältlich, daher nur soviel: Wo immer Du eine siehst, kauf sie! Der naive, frühlinghaft überschwengliche Optimismus, den die Aufnahmen ausstrahlen, der charakteristische Wall Of Sound und die vielen Buckmaster/Swan-Kompositionen machen jede einzelne Kassette unentbehrlich.

Besonders hervorzuheben ist die 'Great British Beat'-Serie, deren bisher vier Folgen mit insgesamt 35 Titeln einen ausgezeichneten Querschnitt durch die Arbeit des Direct-Clans und verwandter Vertreter der aktuellen Londoner Mod-, Beat- und Psychedelia-Szene präsentieren.

Auch die Direct Hits selbst waren 1983 sehr produktiv. Es erschienen die Kassetten 'Naughty Little Boy' und 'Henry, The Unhappy Inventor', die aber schon bald wieder gestrichen wurden, weil die meisten Stücke in neuen Versionen auf der ersten Lp zu finden waren, sowie Colin Swans Solotape 'Beat!', über das heute leider rein gar nichts mehr zu erfahren ist. Daß die Direct

Hits mehr sind als nur eine Modband, wird spätestens auf ihrer 84-er Kassette-Ep 'Four By Three' deutlich, denn welcher echte Mod würde es wagen, ein Loblied auf sein Fahrrad zu singen?

Höhepunkt ist der wunderbar naive Popsong 'Ordinary Girl', das erste einer ganzen Reihe von 'Girl Next Door'-Portraits (ein weiteres Meisterwerk aus dieser Serie ist übrigens das bisher nur von den Northwoods und Phil Wards aufgenommene 'Andrea').

Die Kassette endet mit der Ballade 'I'd Rather Stay Than Go', die auf Teenagerparties die gleiche Funktion einnehmen könnte wie Spandau Ballets 'True' (zu später Stunde, wenn die Lichter nach und nach ausgehen).

Gleichzeitig mit dieser Ep veröffentlichte Geno sein Solotape 'The Lad Himself', dessen Titel durchaus wörtlich zu nehmen ist, denn er hat alle Instrumente selbst gespielt. Neben drei(!) Pete Townsend-Kompositionen finden wir unter anderem eine Kurzversion von 'Henry' und das absolut hitverdächtige Discostück 'I Want The Love'.

Nach all diesen Appetithäppchen waren die Erwartungen an die erste Lp der Gruppe natürlich sehr hoch, und obwohl die Platte aus Kostengründen überwiegend nachts aufgenommen wurde, während die Musiker tagsüber ihren Jobs nachgingen (Colin z.B. war Lastwagenfahrer), wurden die Fans nicht enttäuscht.

'Blow Up' heißt das Werk, das Mitte 1984 erschien, und schon das Motown-beeinflußte Bröfnungsstück 'Ever Ready Plaything' muß jeden Mod auf die Tanzfläche treiben.

Daß die Direct Hits trotz aller Sixties-Zitate fest im Hier und Heute verwurzelt sind, zeigt 'A Place In The Eighties', das die Situation eines Mädchens im wirtschaftlich trostlosen Thatcher-England und seine Probleme mit den Eltern schildert, die kein Verständnis für arbeitslose Boyfriends haben.

Daneben gibt es das psychedelische 'What Killed Aleister Crowley', 'The Old Curiosity Shop', dessen Text Ray Davies für das 'Village Green'-Album der Kinks geschrieben haben könnte. 'My Back Pages', wo die Band zeigt, wie perfekt sie ihre Vokalharmonien beherrscht, und die achtmünütige Minioper 'Henry, The Unhappy Inventor', deren Melodien, die allein für eine halbe Lp gereicht hätten, so kunstvoll verwoben sind, daß sich Vorbilder wie 'A Quick One While He's Away' von den Who vergleichsweise diletantisch anhöhen.

Kurz danach, im August 1984, stellte der Direct Hits-Fanclub die Kassette 'Seven Loose Ends' zusammen, die zeigt, daß durchaus genug Material für zwei gute Lps dagewesen wäre.

Auch hier finden sich einige unwiderstehliche Ohrwürmer, besonders das sonnige 'My Car (Is A Hundred Different Colours Of The Rainbow)' ('I Attract The Prettiest Girls Trying To Wave Me Down, But I Know They Only Want To Ride In My Multicolour Dream.') und das tolle Funkstück 'A Letter From The Underworld', das wieder einmal beweist, wie vielseitig die Gruppe sein kann, ohne jemals ihren unverwechselbar eigenen Sound zu verlieren. Natürlich werden auch die Mädchen nicht vergessen, denn: 'English Girls (Are Famous All Over The World)'.

Als Zugabe gibt es zwei Liveaufnahmen von 1982: 'The Munsters Theme' und 'I Can't Explain'.

Ende 84 wurde das immer schlechter gewordene Verhältnis zu Whaam! endgültig gelöst, und die geplante Single 'I've Got Eyes' landete auf 'Great British Beat Vol. 4'.

Dafür erschien Anfang 85 als erste Direct-Platte die Single 'She Really Didn't Care', eine klassische Lovestory ('Girl At The Bus Stop In The Rain, Umbrellas wasn't All We Shared, The Other People Stood And Stared'), die in nicht minder klassischem Uptempo-Beat verpackt ist, während das melancholische 'Christopher Cooper' auf der B-Seite in einer psychedelischen Gitarrenorgie endet.

Da inzwischen beide Singles vergriffen sind, und um einen abgeschlossenen Abschnitt in der Entwicklung der Gruppe zu dokumentieren, daß die Kassette 'The Essential Direct Hits' nochmals ihre größten Nicht-Erfolge zusammen.

Spätestens an dieser Stelle muß unbedingt noch der Direct Hits-Fanclub erwähnt werden, der seine Schützlinge so optimistisch präsentiert, als wären sie schon die Stars, die sie verdientermaßen sein müßten.

Diane Kenwill und Tina Butler sorgen unermüdlich dafür, daß alle Fragen der Fans beantwortet werden und kümmern sich daneben noch um den Versand der Direct-Kassetten.

Seit Juni 1983 geben sie ein monatliches Newsletter heraus, das inzwischen 12 Seiten hat, außerdem den jährlichen 'Groovy Calendar' und bei Bedarf Sonderhefte wie 'The Direct Hits In Europe 1985', eine Dokumentation ihrer ersten Europatournee mit vielen Fotos.

Im März dieses Jahres erschien auf dem neu gegründeten Forbidden Label die seit Monaten angekündigte zweite Lp 'The House Of Secrets', und das Warten hat sich gelohnt.

Das Cover ist toll, die Produktion perfekt, und mit der Musik macht die Band endgültig klar, daß man sie zu recht die Fab Three nennt. Der Geist der Rubber Soul/Revolver-Beatles wurde noch von kaum einer Gruppe so intensiv ausgestrahlt, ohne sie direkt zu kopieren.

Endlich gibt es die Klassiker 'My Car' und 'I've Got Eyes' auf Platte, besonders letzteres hat sich mit seinen rückwärts gespielten Gitarren und der schönen Orgel zum potentiellen Hit gemauert.

Weitere Anspieltips: die flotten Ohrwürmer 'Miles Away' und 'Just Like An Abacus' und das magische 'Last Night I Saw The Sunrise' (mit Prefab Sprout-Einflüssen). Zum traditionell-psychedelischen Ausklang zeigt Geno in 'The Light That Shines In' dann noch seine Sitarkünste, bevor die Platte mit einem 'Revolution Nr. 9'-Zitat endet.

Diesem Meisterwerk soll nun keineswegs eine Ruhepause folgen, im Gegenteil, man hat sich einiges vorgenommen.

Die Rechte an den für Whaam! aufgenommenen Platten wurden inzwischen von Forbidden erworben, demnächst sollen die 12" 'The Modesty Blaise Sessions' und die Wiederveröffentlichung von 'Blow Up' erscheinen, außerdem die Lp 'Great British Beat Vol. 1'.

Daneben bringt Pastell zur Deutschlandtournee im Sommer die 12"-Live-Ep 'Speed Over Berlin' auf den Markt.

Für die ferne Zukunft plant Colin einen Sampler mit Solointerpreten.

Mit 'The House Of Secrets' müßten die Direct Hits den Kultstatus endgültig hinter sich lassen, und wenn das Forbidden-Label clever genug ist, um in der momentan nicht ungünstigen Situation zur richtigen Zeit das Richtige zu tun (immerhin hat es eine Gruppe zu verkaufen, die alle Aspekte des Sixties-Revival vom Merseybeat über Mod-Soul bis zur Psychedelia in sich vereinigt, ohne jemals beliebig zu wirken), dann könnte ihre Karriere endlich in die Richtung gehen, die ihr Schlachtruf vorsieht:

'Where Are We Going? To The Top! To Which Top? To The Very Top!'

Armin Müller

Vielen Dank für Informationen an Diane Kenwill (Direct), Thomas Zimmermann (Pastell) und das Mod-Fanzine 'Beat Generation'.

DIRECT HITS Discographie

THE EXITS (mit Geno Buckmaster und Colin Swan)

7"	Fashion Plague/Clean	Lightning Rec. GIL-519	06/78
----	----------------------	------------------------	-------

DIRECT HITS

7"	Modesty Blaise/Sunny Money Girl	Whaam! Rec. 007	Sm,82
MC	Naughty Little Boy	Direct DM 1000	
MC-EP	Henry, The Unhappy Inventor	Direct DEP 1	08/83
MC	The Early Direct Hits	Direct DM 1004	11/83
MC-EP	Four By Three	Direct DEP 3	01/84
LP	Blow Up	Whaam! Rec. Big 7	Sm,84
MC	Seven Loose Ends	Direct DSP 900	08/84
MC-EP	Meet The Direct Hits	Direct Deutschl. DE 7500	
MC	Live At The Westcliff Hotel	Direct Deutschland	
7"	She Really Didn't Care/Christopher Cooper	Direct PDP 001	01/85
MC	The Essential Direct Hits	Direct ESNT 2000	08/85
MC	The Direct Hits On The Radio	Direct RAD 50	10/85
MC-EP	Live Over Berlin	Direct XDALP 3000	12/85
LP	The House Of Secrets	Forbidden Rec. Make 1	03/86

COLIN SWAN

MC	Beat!	Direct DM 1003	--/83
MC-EP	This Is 66	Direct	02/85

(cont. over)

MC	The Lad Himself	Direct DM 1006	01/84
SPECTRUM (Benefizgruppe mit Geno und Colin im Chor)			
MSi	All Or Nothing	Stiff/Teldec	--/85
SAMPLER			
LP	All For Art And Art For All 'Girl In The Picture'/'What Killed Aleister Crowley'	Whaam! Big 8	
DoLP	Mod-Aid Live		--/86
MCs	Great British Beat Vol. 1-4 div. Gruppen- bzw. Solobeiträge	Direct DM 1002, 5, 9, 10	
MC	Christmas At Direct	Direct DSP 901	10/85
MC	Direct From Great Britain	Direct Deutschl. DA 8501	

ADRESSE: Direct Hits Fan Club, Diane Kenwill, 204 Tooting Bec Rd., Tooting, London SW17 8BN

HINWEIS: Es gab noch eine zweite Gruppe namens DIRECT HITS, die zwei Stücke auf dem Sampler 'Identity Parade' und die Lp 'Collision At Teen Junction' veröffentlicht hat. Sie stammte aus Manchester und löste sich 1983 auf.

THIS FUTURE



FOTO: PRESS REC.

Das US Independent Label PRESS Records wird hier in Deutschland vielen nicht bekannt sein, was ich bedaure, denn mit HALF JAPANESE/JAD FAIR, FACE OF CONCERN, THE METHOD ACTORS, JODY HARRIS, 10 000 MANIACS, ART IN THE DARK und nicht zuletzt wegen SPORT OF KINGS und den einmalig verrückten Krups-3-Mix-Philharmonikern CRASH COURSE IN SCIENCE ist die musikalische Bandbreite beachtlich. Letzter Neuzugang bei PRESS sind THIS FUTURE aus Atlanta mit ihrer Debüt-Ep *Day Breaks Again*.

Anfang der Achtziger waren die THIS FUTURE Musiker noch unbekannte Mitglieder der sich unablässig durch Gruppen-Zellteilung vermehrenden Musikszene von Atlanta. Allein Gitarrist, Sänger und Songschreiber Dylan Cates und Baßspieler David Hartel hatten sich bereits 1980 gefunden und erweiterten ihr Duo Mitte 84 durch den Rhythmusgitarristen Jeffrey Georgiades zum Trio. Bei der Suche nach einem geeigneten Drummer hatten sie weniger Glück, und so bestritten die drei ihre Gigs in der Region von Atlanta zunächst mit akustisch begleiteten Liedern. Damit kamen sie beim Publikum recht gut an und auch der Entwicklung des musikalischen Fingerspitzengefühls tat's gut, war aber nicht unbedingt das, was die Band anstrebte.

Nach längerer Suche trafen sie im Fachbereich Musik der Georgia State University auf Richard Waters. Und schon nach einigen wenigen Proben herrschte eitel Freude, weil Richard genau der vielseitige Schlagzeuger war, den sich das Trio für seinen Sound wünschte. Und weil Richard außerdem mit den drei anderen die Auffassung teilte, sich nicht als Kopist der Punkvorkämpfer durchschlagen zu wollen, sondern die rebellische Frische und Entschlossenheit auf andere Art und Weise ans Publikum zu bringen gedachte, war die Sache geritzt.

Da jeder des Quartetts so seine eigenen Vorlieben hat, die von den anderen respektiert werden, bringen THIS FUTURE eine erstaunliche Vielzahl von Einflüssen in Einklang. Und die reichen von Hendrix, Townshend, DiMeola über XTC, Magazine und Gang Of Four bis zu C&W und Klassik. Beherrscht wird der Sound von den Gitarren. Scharfkantig, rhythmisch, dynamisch verbunden mit abwechslungsreichen Melodien.

Ende 1984 fühlte sich die Band in ihrem musikalischen Können so weit gestärkt, daß der Entschluß, im Hinblick auf einen größeren Bekanntheitsgrad Demoaufnahmen zu produzieren, sinnvoll erschien. Auch da konnte letztlich jemand von der G.S.Uni weiterhelfen; Carter Thomas. Und tatsächlich eröffnete die Verbreitung der Demos viele weitere Auftrittsmöglichkeiten. Trotzdem konnte David Hartel, quasi Gründungsmitglied von THIS FUTURE, dem musikalischen Stilwandel nicht allzu viel abgewinnen und verließ die Band im Sommer 85.

Heute hat Bassist und Sänger Robert Groover seinen Platz eingenommen. Er war Mitbegründer von The Shades (aus Philadelphia?) und hat THIS FUTURE ein weiteres Drehmoment in Richtung 'Modern Rock' (im positiven Sinne) gegeben. Ausserdem ist er ein fleißiger Songschreiber, so daß die Band Anfang 86 zum ersten Mal zu einer ausgedehnten Tour durch den Südosten der USA gestartet ist. Denn 'live spielen' tun sie am liebsten, wie Dylan Cates sagt.

Stan Glabotki

Motion: Wie wird es mit Dance Naked vorangehen? Denkt ihr schon an Plattenveröffentlichungen?

ALAN: "Waja, einige Feinheiten sind noch zu erarbeiten. Von der musikalischen Zusammenarbeit her sollten wir noch besser werden, aber die Fortschritte sind beachtlich. Große Eile, möglichst rasch bekannt zu werden, ist bei uns nicht angesagt. Neben den Texten, die uns sehr wichtig sind, konzentrieren wir uns darauf, die Dinge vernünftig hinzukriegen, ehe wir sie jemandem außerhalb der Gruppe präsentieren. Die Proben laufen immer ab wie eine geheime Kommandosache."

Was haben Attrition, Garden Of Delight und Stress gemeinsam? Auf den ersten Blick - nix. Vielleicht aber doch. Eine Antwort könnte lauten: DANCE NAKED. Nicht doch, kein verstohlener Blick durch's Schlüsselloch. Nein -, sondern ein Gespräch mit Alan Rider über seine neue Band.

Kleo, Roger und Gary (ex Garden Of Delight), Alex Novak, ehemaliges Attrition Mitglied und Alan von Stress starteten am Jahresanfang ihr Projekt DANCE NAKED. Jetzt fühlen sie sich richtig fit. Percussionbetonte Rhythmusmusik, verhaltener Molesynthi und Bauhaus-Gesang markieren den Neubeginn. Ruth Lux hielt den Füller flach und spitzte die Ohren.

Motion: Alan, ehrlich gesagt, ich war doch sehr überrascht, daß ihr eure alten Bands so schnell wieder verlassen habt.

ALAN: "Wie man's nimmt, schließlich sind wir alle seit fünf Jahren im Musikgeschäft. Aber davon abgesehen, Stress und Garden Of Delight haben sich aufgelöst, weil wir uns durch musikalische Zwänge eingeengt gefühlt haben. Jeder von uns brauchte mehr Freiheit, um neue Ideen auszuprobieren. In den anderen Bands war das nicht möglich. Man muß die richtige Kombination von Leuten zusammenbekommen. Für gemeinsame Arbeiten ist das sehr wichtig. Das braucht Zeit, und ich denke, jetzt sind wir soweit."

Motion: Wie wollt ihr die Freiheiten, die die neue Band ermöglicht, zukünftig nutzen?

ALAN: "Nun, wir alle haben einen Wandel in der Einstellung zur Musik durchgemacht. Der Unterschied zwischen Dance Naked und den vorherigen Bands ist der, daß wir unsere Ideen und Gedanken die hinter unserer Musik stecken, stärker zum Ausdruck bringen wollen. Das soll nicht ausschließlich durch Musik geschehen, sondern kann auch visuelle Formen annehmen, wie beispielsweise durch Film, Video oder Tanz."

Musik ist sehr praktisch, sie kommuniziert auf vielen Ebenen und kann eine Menge Barrieren überwinden, Sprache zum Beispiel. Aber sie hat auch etliche Nachteile und ist nicht unbedingt der idealste Weg. Wir zielen auf eine Verbindung ab, die optimal darin ist, alle Sinne anzusprechen. Und das so perfekt wie möglich. Wir werden die Perfektion wahrscheinlich nie erreichen, das ist uns klar, aber die ersten Schritte in diese Richtung sind schon getan, indem wir gemeinsam an einer Sache arbeiten, obwohl wir aus völlig unterschiedlichen Bands kommen."

Motion: Du hast davon gesprochen, daß eure Musik das Bewußtsein der Leute schärfen soll. Wie stellt ihr euch das vor?

ALAN: "Nee, also das wäre zu dick aufgetragen. Die Musik die wir machen, kann Leute dazu bringen, sich auf sich selbst zu besinnen, wenn sie das wollen. Wir durchleuchten uns, unsere Gedanken, unser Handeln, und diese Erfahrungen geben wir weiter. Mag sein, daß wir dadurch andere dazu inspirieren, das selbe zu tun. Kurz gesagt, es liegt uns total fern, den 'wahren Durchblick' zu verkünden. Was richtig und was falsch ist, muß jeder für sich selbst herausfinden."

DANCE NAKED



Motion: Mit Ausnahme von Religious Overdose, hat es Alex weder bei The Tempest noch bei Attrition lange ausgehalten. Liegt das an seiner ausgeprägten Individualität, oder ist er meistens zu ungeduldig abzuwarten, bis sich eine Gruppe gefestigt hat?

ALAN: "Die Situation ist so komisch, daß ich darüber lachen muß. Eigentlich müsstest Du ihn das selber fragen. Nun ist er aber nicht hier, und das hat seinen Grund. Alex ist auch nicht mehr bei Dance Naked. Also kannst Du uns mit auf die Liste setzen. Er war nicht fest genug davon überzeugt, ob er in einer solchen Band, wie wir das jetzt versuchen, dabeisein wollte. Die gemeinsamen Erfahrungen, die wir alle bisher gesammelt haben, haben aber keinen bitteren Nachgeschmack zurückgelassen, und wir werden auch weiterhin dicke Freunde bleiben."

Zur Zeit sind wir ziemlich mit Konzertvorbereitungen beschäftigt. Da haben wir uns für die visuelle Präsentation eine Film/Projektionsanlage zugelegt. Mal sehen wie das läuft. Später im Jahr sollen dann auch Platten folgen. Ob es eine Single oder eine 12"Ep wird, kann ich jetzt noch nicht sagen."

Ruth Lux

*** Wer eine neue Band für sein Label sucht bzw. an Konzertterminen mit DANCE NAKED interessiert ist, wende sich an die angegebene Adresse.

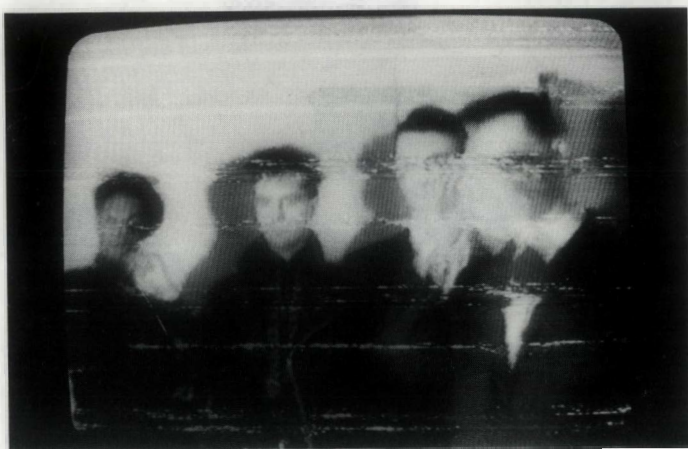
DANCE NAKED
Alan Rider
P.O.Box 77
LONDON W14 0QQ

Telefon: 01-603 0687

LABEL SPOT

FLOWMOTION RECORDS

Viele Musikfans kommen besonders bei der Suche nach Platten und Kassetten kleinerer Independent Labels häufig um frustige Erfahrungen nicht herum. Manchmal kann man sich auf den Kopf stellen, die Sachen sind einfach nicht zu kriegen. Das zu ändern, soll Inhalt der 'Label Spot' - Kolumne sein. Den Anfang macht FLOWMOTION und seine Unterlabels.



SON OF SAM, HARDCORE DANCE MAESTROS AUS LEEDS

Der Titel der zehnten Can-Lp stand Pate, als Ian Dobson und Gordon Hope 1980 ihr Fanzine 'Flowmotion' gründeten. Die beiden berichteten, Ian tut das gelegentlich noch heute, in ihrem Zine über elektronische, experimentelle und avantgardistische Musik.

Die schnell vergriffene Startauflage von 150 Stück, und viele Anfragen von Seiten der Leser veranlaßten die zwei, die Auflage der zweiten Ausgabe (Sommer 81) zu verdoppeln und gleichzeitig die Musik der vorgestellten Bands auf Kassetten anzubieten.

Nach Erscheinen der vierten Ausgabe (82) verließ Gordon Hope 'Flowmotion', um sich auf sein eigenes Label 'A Mission Records' zu konzentrieren, und Ian machte alleine weiter.

Den Abschluß ihrer gemeinsamen Arbeit bildete die Compilation-Lp 'Flowmotion', auf der sie die ihrer Meinung nach besten Vertreter der britischen Experimental-/Elektronikmusik versammelten. Die Originalauflage von 1000 Stück verkaufte sich innerhalb eines einzigen Monats, was für derartige Klänge sicher erstaunlich ist, so daß weitere 1500 gepresst wurden.

1983 erschien das fünfte Fanzine, und danach beschäftigte sich Ian Dobson immer stärker mit der Produktion von Platten und Kassetten, was er bis heute fortsetzt.

Zine Nr.6 berichtet über die neusten Aktivitäten. Und nach der Koproduktion mit Final Image (SON OF SAM), ist für August die Veröffentlichung der neuen Compilation 'Slaughter Of The Innocent' angekündigt.

*** ADRESSE *** FLOWMOTION REC, 4 St. Johns Terrace, LEEDS LS3 1DY.

Die Portokosten betragen £ 1.00/ 12" Platte, .50p/ Kassette & Single und .30p/ Zine. * Wichtig * Alle Zahlungen sollten auf den Namen M. RAEY ausgestellt sein.

Thanks a lot to Ian Dobson - Ana Bolika

FLOWMOTION Bibliographie Kassetteographie Discographie

Sublabel: FINAL IMAGE, NEW FLESH, REGIME, SKYS AND TREES

MAGAZINE

FLOWMOTION 1	Throbbing Gristle, Eyeless In Gaza, Stockhausen, Home Recording (Auflage 150; del.)
FLOWMOTION 2	Chrome, Tuxedomoon, Lemon Kittens, SPK, John Cale, Nocturnal Emissions, The Work (Auflage 300; del.)
FLOWMOTION 3	Cabaret Voltaire, Ian Boddy, Chris Carter, Nico, Eskaton, Yello, Gavin Bryars, (Auflage 500; del.)
FLOWMOTION 4	PTV, Burroughs, Heldon, Whitehouse, Ron Geesin, Neuronium, Nocturnal Emissions, (Auflage 1000; del.)
FLOWMOTION 5	Final Academy, TG, Conrad Schnitzler, Konstruktivits, Metamorphosis, K.Schulze, 23 Skidoo (Auflage 700; del.)
FLOWMOTION 6	Son Of Sam, TG, Whitehouse, O Yuki Conjugate, Hula (in Zusammenarbeit mit dem US Zine 'Zamida Trade Journal'; £ 0,80; 1986)
FLOWMOTION 7	in Zusammenarbeit mit 'Interchange'; erscheint im Herbst

KASSETTEN

TLA	Incident In Moderan	ART 001	del.
INTER CITY STATIC	Love Among The Mannequins	ART 003	del.
STEPHEN CAOMAN	Big Smith Stays In Bed	ART 004	del.
SEA OF WIRES	Individually Screened	ART 005	del.
AL ROBERTSON	The Axe Gets Axed	ART 006	del.
WAITING FOR BARDOOT	Music ForCassette Decks	ART 007	del.
PAUL NAGLE	Alcove (re. in lim. ed.)	ART 008	£3,00
PAUL NAGLE	Modulus (re. in lim. ed.)	ART 009	£3,00
PTOSE PRODUCTION	The Official Guide	ART 010	del.
PETER BECKER	Train To The Coast	ART 011	del.
KONSTRUKTIVITS	NKVD-VOD-Heute Vol.1	FMC 001	£3,00
PETER BECKER	Train To The Coast	FMC 002	£3,00
KONSTRUKTIVITS	NKVD-VOD-Heute Vol.2	FMC 003	£3,00
PAUL NAGLE	There And Back Again	FMC 004	£3,00
NOCTURNAL EMISSIONS	Live In Rome	FMC 005	£3,00
PAUL NAGLE	The Citadel	FMC 006	£3,00
LEGENDARY PINK DOTS	Premonition	FMC 007	£3,00
KONSTRUKTIVITS	The Last Moments Of 1923	FMC 008	£3,00
UV POP	Have I Got Something For You	NF 1	£3,50
ARCHITECTS OFFICE	Architects Office	NF 2	£3,50
COSEY FANNI TUTTI	Time To Tell (MC-Sonderausgabe + Magazin)	FMSE 1	£4,50

PLATTEN

VARIOUS ARTISTS	Flowmotion/Lp Eyeless In Gaza,Colin Potter, TLA,Chris & Cosey,Carl Matthews,Ian Boddy,Paul Nagle, Legendary Pink Dots,David Jackman (1st. 500 mit Booklet)	FM 001/ IRC 003	del.
KONSTRUKTIVITS	A Dissembly (lim. ed. 500);Lp	FM 002	del.
METAMORPHOSIS	Great Babel Gives Birth;Lp	FM 003	£3,50
UV POP	No Songs Tomorrow;Lp	FM 004	£3,50
POST MORTEM	Against All Odds;7"Ep	FM 005	£1,25
***	Hardcore Punk (Regime Rec.) nicht erschienen	FM 006	
UV POP	Anyone For Me/ Hands To Me;7"	FM 007	£1,60
UV POP	Anyone For Me;12"	FM 12/007	£3,00
DANBERT NOBACON	+ China Beat,White On White, At War,Incandescent Archetyp. The Unfairly Tale;Lp	FM 008	£3,00
SON OF SAM	Dan + Mitgl. von Chumbawamba (Skys And Trees Rec.) The Golden Age Of Disco;MLp	FM 009	£3,00
VARIOUS ARTISTS	Final Image Records Slaughter Of The Innocent;Lp Subhumans,Nocturnal Emissions, Chumbawamba,We BeEcho, Apostels,UV Pop,Committee,New Blockaders	FM 010	



FOTO: ABSOLUTE ZOO

THE WEDDING PRESENT

Die Rückkehr der 3-Minuten-Wunderwaffe

• **Kurz aber heftig!** markiert den Standpunkt der 'New Movement' Bands von den Britischen Inseln. Seit mehr als einem Jahr hat sich ein ganzer Trupp zahl- und namenloser Bands voller adrenalinhaltiger Energie und mit wilder Entschlossenheit durch die Musik-arenen und -boxbuden der englischen Provinz "gedroschen". In einer Mischung aus Arroganz und Bewunderung blickt das Biz der egozentrischen Musikmetropole London nicht ganz neidlos, und schon lüsten in Richtung Norden auf diese 'Cottage Industry', die sich fernab vom 'Großen Brummkreis' zu einem verlockenden Claim entwickelt hat. THE WEDDING PRESENT aus Leeds wollen der Versuchung widerstehen.

'Pop Brains meet Punk Art'. Alles schon mal dagewesen. Nix da. 1986 ist keine Ära für Revivals, es sei denn, die Dominanz einer Spielweise gilt schon als Indiz. Der hemmungslose Radau der Endsiebziger, der sich ansonsten kaum eine Selbstbeschränkung auferlegte, hatte eins selten - Melodie. Und genau die ist den jetzigen Bands neben der puren Energie und Kraft des Punk mindestens ebenso wichtig, wenn nicht unverzichtbar.

Im Mai 1985 brachten David, Pete, Keith und Shaun ihre erste Single 'Go Out And Get Em Boy' heraus; unbekümmerte Garagensoundfrische, 78upm-Gitarren. Wahnsinnig temporeich, doch mit dem Ehrgeiz gespielt, Feinheiten nicht zu verschleifen.

Shaun: "Dafür haben wir uns ganz schön ins Zeug gelegt. Lange drauf gesparrt und von A bis Z alles alleine gemacht. Wir konnten gar nicht so schnell kukken, da waren die 500 Dinger weg."

Ihre Unzahl Auftritte in Schottland und England und euphorische Kritiken heizten die Nachfrage aber erst so richtig an. Im Herbst 85 wurde die Debütsingle auf 'City Slang' wiederveröffentlicht. Weitere 1000 Stück kamen aus dem Presswerk. Und obwohl auch die weggingen wie Freibier, gab es keine Zweitauflage. Eine üble Kiste, bei der Shaun noch heute die Wut packt.

Shaun: "Mann, was sind wir beschissen worden von dieser sogenannten Independent Firma. Die mit ihrer Hinhaltetaktik, ihrem bescheuerten Sleevedesign. Und der Gipfel, wir haben keinen Pfennig Geld gesehen! Wir haben den Ärger satt, ob großes oder kleines Label. Jetzt arbeiten wir mit unserem eigenen, und Red Rhino hilft uns dabei."

THE WEDDING PRESENT genießen ihre ersten Erfolge. Ihre Turbulenz entfalten sie verschärft auf der Bühne. Da gehts dann richtig zur Sache, während bei den

Sessions fürs BBC 'Radio One' (bei Andy Kershaw im November letzten Jahres und bei John Peel und Janice Long im Februar bzw. im April 86) schon mal langsamere Stücke dabei sind.

Shaun: "Auf den Gigs sind wir laut, das muß so sein. Und schnell und melodisch. Je rasanter der Sound, desto stärker muß die Melodie dagegenhalten. Schnelle Sachen kommen am besten rüber. Was meinst Du, wieviel Saiten pro Konzert draufgehen, das kostet uns ein Vermögen und Johnny, unser Mixer schlachtet fast jedesmal die halbe Anlage. Aber das ist uns egal, lieber eine halbe Stunde lang jede Menge Druck und dann finish, als 90 Minuten Krampf und auf gährende Mäuler starren. Endloser Gruftgesang ist nicht unsere Sache."

Live spielt das Quartett weitaus am liebsten. Lange Studiotage und -nächte sind ihnen ein Greuel. Dann sinkt ihr Stoffwechsel auf die Rate eines Hamsters im Winterschlaf.

Shaun: "Wir brauchen das Publikum. Ohne macht es nicht mal halb soviel Spaß. Wir freuen uns jedesmal auf die Störenfriede bei den Auftritten, die übergeschnappten Kids und die albernen Spielchen von den DJs. Oder auch über die Fanpost und unsere Falschzitate in der Musikpresse. Eben das ganze Drumherum, das macht die Woche aufregender."

Geradeso wie die anderen Bands ihrer Couleur, sind die vier uneingeschränkte Befürworter des Single-Formats. So wird aus der (häufig finanziellen) Klemme eine Tugend. Äußerster Kompromiß wäre eine Minilp, das aber auch nur aufgrund des gesunden englischen Pragmatismus, der auch WEDDING PRESENT nicht fremd ist. Wenn sich hier bei uns auf dem Kontinent 12incher mit mehreren Stücken besser verkaufen als Singles, dann machen sie's eben.

O YUKI CONJUGATE

Und daß behauptet wird, die Songs klängen alle ähnlich, ficht die Band nicht an. Schließlich greifen auch andere Künstler ein bereits von ihnen realisiertes Motiv auf, um es neu zu interpretieren.

Shaun: "Was die Leute drüber reden, ist uns schnuppe. Es sind Unterschiede da. Manchmal ist ein guter Song eben doch noch nicht perfekt ausgefeilt, und dann machen wir's nochmal neu. Wie zum Beispiel 'Living And Learning', das Stück von der 'Raging Sun' Compilation. Damit waren wir nie so recht glücklich. Und für die neue Ep, die im Juli 'rauskommt, haben wir das Lied neu eingespielt. Jetzt ist es viel besser geworden."

Auch die neue Platte ist wieder als "Doppelschlag" geplant. Außer der Single gibt es gleichzeitig eine 12" mit zwei Bonustracks. Und Shaun ist zuversichtlich, daß diesmal das Timing stimmt. Bei 'Once More' und der 'Don't Try...' Ep klappte es leider nicht so, wie die Band sich das gedacht hatte.

Ihr Mix, der immer so klingt, als hätte der Neandertaler die Plattennadel erfunden, ist von WEDDING PRESENT durchaus beabsichtigt. Eine allgegenwärtige Geräuschkulisse muß sein. Die gibts bei ihren Auftritten, und die wollen sie auch auf ihren Platten.

Shaun: "Wir machen den Sound, den die Leute auch zuhause hören. Was soll das Gequassel von HiFi-Qualität, das hat von unseren Fans sowieso keiner."

Für den Herbst ist eine Deutschland-Tournee geplant, das wird zur Zeit vorbereitet. Und bis dahin wird Shaun auch weiterhin vor jedem Auftritt mindestens 4 Mars-Riegel einwerfen, damit er an seinen Drums nicht 'trockenläuft'.

Fridel Castrop



FOTO: FINAL IMAGE

1982 als Studioband gegründet, wanderte O YUKI CONJUGATE's DebütLp 'Scene In Mirage', 1985 in kleiner Auflage bei 'A Mission Records' veröffentlicht, schnurstracks ins Obskuritätenkabinett. Sogenannte 'Ambient Music' hat selten Konjunktur, gilt sie doch häufig als zu abstrakt und schwierig. Mit der Neuauflage der Lp als MC, erweitert um sieben Tracks aus neuerer Zeit, versetzt die Band mit ihren Sounds auch den Körper in Schwingungen.

über die Identität der einzelnen Mitglieder hüllen sich OYUKI mit Nachdruck in Schweigen, um die Aufmerksamkeit ganz auf ihre Musik und ihre Videarbeit zu lenken, die ein wichtiger Aspekt ihrer künstlerischen Ausdrucksform ist.

"Diese zwei Dinge gehören für uns notwendigerweise zusammen, weil die Bilder den gedanklichen Background unserer Musik transportieren sollen."

Als eigenwillige Individualisten haben die vier erst gar nicht den Versuch unternommen, sich als Band im konventionellen Sinne zusammenzufinden. Jeder geht seiner eigenen Wege. OYUKI treffen sich nur gelegentlich und füllen dann ihr Paradoxon 'Harmonie durch Widerspruch' mit musikalisch/visuellen Inhalten.

"Unser unterschiedliches Umfeld und die voneinander abweichenden Blickwinkel schaffen individuelle Eindrücke. Das hält die Kreativität in fluß, und wir erliegen nicht der Routine."

Ihre Klanggewebe aus digitalen Tape-loops und Improvisationskünste an elektronischen und akustischen Instrumenten rufen eine Fülle von Emotionen und Assoziationen wach. Hypnotische, trance-artige Ritualklänge vermischt mit Ethnopercussion wechseln mit entspannter, träumerischer Klangmalerei. Dann und wann verlieren sich OYUKI zwar in Minimalistik- und Rhythmuspielereien, dann ist die imaginäre Kraft ihrer Musik weg, aber solche Passagen halten sich in Grenzen.

Die neuen Stücke auf der MC, ein zweites Album ist in Vorbereitung, tendieren mehr in Richtung Körper, wie beispielsweise 'Missing Brain Scan'. Donnernder, pumpender, wuchtig vorwärtsdrängender Rhythmus; peitschenartig traktieren Elektromusik-Schocks die Psyche.

OYUKI's unorthodoxe Arbeitsweise brachte die Band in die teils glückliche, teils mißliche Lage, das Album zwar widererwarten rasch verkaufen zu können, mit der gleichzeitig geplanten Veröffentlichung ihres Videos aber arg hinterherzuhinken. Das 1984 als 'work in progress' gedachte Video wurde erst in diesem Jahr fertig. Letztlich der Grund für die überlange Abstinenz, live aufzutreten. Dies Problem ist bewältigt und O YUKI CONJUGATE können sich nun so präsentieren, wie sie sich es immer gewünscht haben. Und ich lasse mich überraschen, ob die Band den Sprung auf den Kontinent schafft. Sehenswert sind sie allemal.

Ana Bolika

THE WEDDING PRESENT Discographie

Go Out And Get Em Boy! / The Moment Before Everything's Spoiled Again
7"; Reception Rec., REC 001, Aufl. 500

Go Out And Get Em Boy! / The Moment Before Everything's Spoiled Again
7"; City Slang Rec., CLS 001, Aufl. 1000

'Living And Learning' auf der 'Raging Sun' Compilation
Lp; Rouska Rec., RANT 001

Once More / At The Edge Of The Sea
7"; Reception Rec., REC 002

Don't Try And Stop Me Mother - Ep
(die 4 Tracks der ersten 2 Singles)
12"; Reception Rec., REC 002/12

This Boy Can Wait / You Should Always Keep In Touch With Your Friends
7"; Reception Rec., REC 003

12" + lange Version von 'This Boy Can Wait' / Living And Learning REC 003/12

O YUKI CONJUGATE Discographie

Scene In Mirage, Lp, A-Mission Rec., NUMB 18/18; 1985, 4 del.

'E Tribal' auf der Compilation Lp 'Born Out Of Dreams', Frux Rec., FRLP 1; 1985

'Beyond Control 3' auf der Compl. MC 'Beyond Entertainment', Final Image FIC 3; 1985

Scene In Mirage/Soundtracks, MC-60; Final Image FIC 7; 1986

Scene In Mirage, E60 Video; Final Image FIC 9; 1986

Die MCs kosten £ 3,50, das Video £ 14,00 incl. p.p., D YUKI treten ebenfalls live auf, Kontakt;

FINAL IMAGE
Andrew Hulme
P.O. Box HP1
LEEDS LS6 3RF
England

NEUES

ÖSTERREICH

Die Welt ist klein, wie schön. Das gibt auch Hühnerhof-Matadoren wie mir die Chance, dann und wann zu satteln, um die Prärie jenseits der Schlagbäume abzutreiben. Das aber nicht im Schweinsgalopp, wie die 'Emissäre der Wahrheit' von der Spex, sondern mit Unterstützung eines ortskundigen Scouts.

Dem Untergang von 'Panza Platte', einem Wiener Label, auf dem DÄMMERATTACKE und X-BELIEBIG ihre ersten Platten pressen ließen, folgte eine jahrelange Lähmung. Inzwischen haben sich die Akteure wieder hochgerappelt, und, Zeichen fortschreitender Genesung, Bands schliessen wie Pilze aus dem Boden, trennen sich, formieren sich neu, usw. usf., hektische Betriebsamkeit der Aufbauphase. Die 'Kämpen der ersten Stunde' forcieren diesen Neubeginn.

BATES MEN gerieten dermaßen in Rage, daß sie den Übungsbunker gar nicht mehr verlassen. Sie probten und probten, und das würden sie wahrscheinlich noch heute tun, wenn nicht einige Mitglieder davon die Schnauze voll gehabt hätten und gingen. Geburtsstunde der neuen Band KATHRINA IX. Mit Guth und Leineweber, zwei ex-Dämmerattacke Mitgliedern fanden Bates Men nach ihrem Split dann aber doch noch den Weg an die frische Luft und produzierten in Eigenregie die explosive Single 'Für immer'. Auf die Erfahrung der 'alten Streiter' wollten auch die anderen nicht verzichten, und so konnten Kathrina IX. den ehemaligen Sänger von X-bellebig, Rene Adametz für sich gewinnen, während sich bei SPELL RIALTO gleich mehrere 'Veteranen', nämlich die von Dämmerattacke, TOTGEGLAUBT und NEGATIVE sammelten.

In Wiener Neustadt (etwa 50 km von Wien entfernt), einer Industriestadt mit den prozentual meisten 'Deprosound' Fans Österreichs (so die 'Musikbox'), haben

FORTSETZUNG SEITE 17

AUSGANG

Für deutsche Gruppen kann ein Bandname gar nicht englisch genug klingen. Und was macht eine englische Band, die im eigenen Land nicht wie xyz klingen will? Sie nennt sich z.B. Ilja Volkswagen, Ausweis, Leitmotiv oder Geschlechtsakt. Letzteres weniger aus Pikanterie, eher Reiz am Akrobatissimo einer englischen Zunge, dies Wort über die Lippen zu bringen. Die Birminghamer Band mit Max, Stu, Ian und Matthew haben sich AUSGANG getauft.



FOTO: AUSGANG

Auch nicht banaler als viele andere Namen, besteht der Witz für AUSGANG darin, ihr 'Markenzeichen' in Deutschland allerorten als kostenlose 'Werbebläche' angebracht zu sehen. Und nicht nur das, für sie klingt in dem Wort eine gewisse Autorität mit, die sie nach dem Motto 'Hier geht's lang!' für sich reklamieren möchten.

Und wo es langgeht, führt die Band bei ihren Liveauftritten vor. Dann verwandeln sich auch größere Säle in brodelnde Hexenkessel. Und Max läßt es sich keinesfalls nehmen, die Stimmung noch durch ein Bad in der Menge anzuhetzen. Diese Energie haben AUSGANG bisher auch auf ihren Platten unterbringen können, was sie besonders mit ihrem Debüt-Album 'Manipulate' unter Beweis gestellt haben. Sie kennen die Ingredienzien aufregender Rockmusik und nutzen ihre Chancen als vorwärtstürmende Musikmaschine, die ihre zynischen Bemerkungen mit hymnischem Gitarrenspiel begleitet. Max gelingt das nicht nur als Sänger, sondern auch als Collagist, Maler und Texter, wie das Lyric-booklet zur Lp offenbart, und als Herausgeber des Zines 'Stab The Sun'.

Im Oktober gehen AUSGANG auf eine ausgiebige UK Tour, um ihre neue, diesmal auf dem eigenen Label Shakedown erscheinende, 12" 'King-Hell' zu promoten.

Kontakte zu deutschen Veranstaltern sind erwünscht und können erfolgen über:

Blizzard Promotions, Flat 6, 20 Chester St., Coundon, Coventry, England. Tel.: 0203/ 27561

AUSGANG Discographie

7"	'Solid Glass Spine'	Criminal Damage
flexi	'Bad Hand'	Grim Humor Zine
12"	'The Teachings Of Web'	Criminal Damage
12"	'Head On!'	Criminal Damage
12"	'Hunt Ya Down'	FM Records
12"	'King-Hell'	Shakedown Rec.
Lp	'Manipulate'	FM Records
Lp	'Backlash' Compil.	Criminal Damage
--	'Weight'	
Lp	'Motor City 9' Compil.	Iguana Records
--	2 demos	

Fridel Castrop



THE SHOP ASSISTANTS

Heide, Moore, Grasland. Der Nordwesten Schottlands, sagenumwoben und legendenumspinnen. So erzählt man sich, daß eines Tages Loch Ness mit Malt Whiskey aufgefüllt wird, damit Nessie weithin hörbar auf ewig mit dem Dudelsack den Singsang der Wale nachahmt. Tiefe Melancholie. Die Highland Jugend zeigt sich von derartigen Gefühlen unberührt. Für sie besitzt die Mischung aus Lager Bier und Rock n Roll einen weitaus spannenderen Unterhaltungswert. Dann gehts zu wie bei den 'Gremlins'. Subversiver Fun auf verstimmten Instrumenten. Wollte Punk je etwas anders?

'Something To Do' so lautete der beinahe programmatische Debüt-Titel der Neu Punk Combo Buba And THE SHOP ASSISTANTS, als die Band sich 1984 auf den Weg von Newtonmore bei Inverness machte, um von Edinburgh aus mit neuer Besetzung zunächst Britannien im Handstreich zu 'erobern' und danach auf's europäische Festland überzusetzen.

Von den ursprünglichen Shop Assistants ist nur David Keegan übriggeblieben. Stephen Pastel ist nicht mehr dabei, ebensowenig wie Aggi von 'Juniper Beri Beri', einem Fanzine aus Alloa, Clackmannanshire. Nebenbei bemerkt darf er für sich in Anspruch nehmen, das erste Interview mit The Jesus & Mary Chain geführt zu haben. Das sei einfach aus dem Grunde erwähnt, weil die Spontanität, der beißende Spott, der Quatsch, die zügellose Offenheit, die in englischen Fanzines verzapft wird, wirklich erfrischender und aufschlußreicher ist, als die marketing-strategischen PR-Stories, die dann in auflagenstarken Musikgazetten verbraten werden, wenn die Bands ihre 'Jungfräulichkeit' verscherbelt haben.

David bedauert auf eine Art nicht länger in seinem Heimatort zu leben. Das wäre nach seinem Geschmack gewesen, Newtonmore, The Shop Assistants und der Rest der Welt. Andererseits ist er davon begeistert, den Gedanken, der eigentlich in den Köpfen aller Highland Kids kreist, "gemeinsam abhauen und Abenteuer in der Zivilisation erleben", in die Tat umgesetzt zu haben. Sein daheim angehäufte Optimismus ist mit dem Umzug nach Edinburgh nicht enttäuscht worden. Nur Buba mußte dran glauben.

Waschechte Schotten geben, auch wenn sie jung sind, keine lapidaren Erklärungen ab, sondern fassen das Geschehen in einige fantasievolle Sätze. In freier Analogie zu Brentano's 'Loreley' stiftete Buba bei den Veranstaltern und beim Publikum soviel Verwirrung, daß die Band beschloß, sie für alle Zukunft loszuwerden. Also wurde Buba in den hohen Norden des britischen Mutterlandes verfrachtet, um dort bei Cape Wrath von einer der höchsten Klippen ins Meer gestürzt zu werden. 'What A Way To Die'. The Shop Assistants als tragisch-komische Romantiker. Hätte bloß noch ge-

fehlt, daß sie ihre Coverversion des eben erwähnten Seekers Songs dazu gespielt hätten.

Im Oktober 84 starteten David, Alex, die im Sommer dazugekommen war, Sarah und ein Aushilfs Schlagzeuger als THE SHOP ASSISTANTS. Rundherum zufrieden war die Band mit dieser Lösung noch nicht, aber das Drummer Problem löste sich im März 85, als Ann und Laura feste Mitglieder der Band wurden. Bis dato hatten sie sich einen ganz guten Ruf erspielt, und es zeigte sich ein Silberstreif am Horizont. Die Situation, arbeitslos zu sein bzw. des öfteren das College zu schwänzen, empfanden die Bandmitglieder als nicht mehr so tragisch, zumal im April die ersten Plattenaufnahmen anstanden.

Die Absichten waren klar, Reanimation des Punk, 'Krach' und Melodie, und anfangs gab es nur noch eine kleine Hürde zu nehmen. Wie fängt man gleichzeitig an und hört auch wieder gleichzeitig auf. Inzwischen weiß jeder, daß die Band das in den Griff gekriegt hat, denn im September erschien bei Martin Woodhead's 'Subway Organisation' die 'Shopping Parade' Ep. Drei packende, trashige Songs, bei denen braver Jungmädchengesang die teuflisch rasant gespielten Gitarren und die hämmernden Percussions übertönt. Das vierte Stück ist eine gefühlvolle Ballade. Eine Absage der Band an die üblichen Klischees. Pogo- und Walzerkönig treffen sich auf dem selben Parkett. Ulkigerweise Verschnaufpausen für das Publikum (!), bevor die Rumschneißerei mit dem Schlachtruf 'Hey ho - let's go!' beim nächsten Stück fortgesetzt wird.

David betrachtet das Treiben bei den Gigs mit gemischten Gefühlen. Für die Shop Assistants ist live zu spielen zwar das interessanteste überhaupt, weil sie dann im Gegensatz zu Radio Sessions

und Studiotagen ohne Produktionszwänge so kompromißlos, wie die Band das für erforderlich hält, spielen können. Aber das ewige Gerangel um die Hackordnung bei Auftritten, und das ständige Wachsamssein vor kleinen Sabotageakten der Konkurrenz, die einen auszuklinken versucht, wo es nur geht, zerrt doch mächtig an den Nerven. Wie gut, daß in diesen Fällen das Balsam nie fern ist. Souverän beobachten die Girls der Band, wie ihr Hahn im Korb schmachtenden fem-Teens ein weiteres 'David' auf die in Verückung zerkauten David-Seidenschals kritzelt. Manchmal hilft auch das nicht viel, und Dennis, der Fahrer hat nach einem Konzert alle Hände voll zu tun, nicht nur das Lenkrad unter Kontrolle zu behalten, sondern auch die schickere Bagage im Fond. Was soll's? Solange der Teint nicht darunter leidet. Obwohl, eitel sind sie nun wirklich nicht.

Im Dezember 85 folgte eine kleine Überraschung für Shop Assistants Fans. The Legend!, unermüteliches Sprachrohr (nicht bloß im NME) für die Bands, die heute für sowas, wie das 'Nordenglische Wunder' herhalten müssen und Hansdampf in allen Gassen, legte seinem Zine eine Flexi mit einem neuen 'Shoppies' Song bei. Und wer das verpaßt hatte, bekam im Mai im Subway Organisation Zine 'The Underground' eine zweite Möglichkeit. 'Safety Net', die nächste 'richtige' Platte, erschien dann im Februar 86. Nicht weniger schroff und aufputschend im Sound als die erste.

The Shop Assistants haben die Selbstgefälligkeit und Apathie in der Musik wie im allgemeinen gründlichst satt, und sie sind angetreten, beides zu überwinden. Poppige Post Punkster, die absolut nichts gemeinsam haben mit der süchtigen Karrieremacherei vieler ihrer Kollegen. Ein netter Bursche und drei zornige Mädels (Ann ist nicht mehr dabei), die nicht angepinselt wie Clowns Blabla in Mikros heucheln, sondern Musikinstrumente spielen, und wie!

Die Band war im Frühjahr zum ersten Mal in Deutschland ("a fun holiday") und David hofft, daß auch ihre Platten in 10 Jahren noch so frisch und lebendig klingen, wie die der Ramones ("my favourite band in the world") heute. Die Chancen dafür, stehen weiß Gott nicht schlecht.

THE SHOP ASSISTANTS Discographie

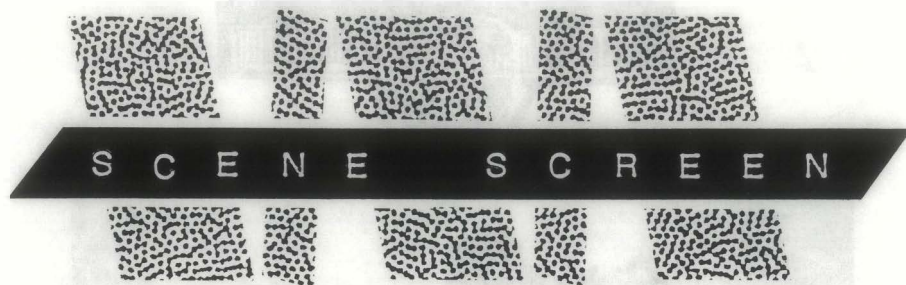
'Something To Do/
7"; Villa 21 Records

All Day Long/ Switzerland// All That Ever
Mattered/ It's Up To You
7"Ep; Subway Records, SUB 1

Somewhere In China// Safety Net/ Almost Made It
7"/12", 53rd & 3rd Rec., AGARR 1

Home Again - The Shop Assistants/ Nose Out Of
Joint - The Chesterfields
7"Flexi; Subway Rec./The Legend!, 6PV.007
(Liegt den Fanzines 'The Legend!' #4 und 'The
Underground' #4 bei)

Stan Glabotki



Vor einiger Zeit stieß ich in einem Indie-Laden auf ein Fanzine, das weniger durch sein Äußeres, als vielmehr durch seine ungeheure Informationsfülle bestach. Die Neugier war geweckt, auf die Bands, auf die Musik, auf das 'Mastermind' dieses in der Tat detail-
versessenen Zines. Here we go.

Mit diesem 'in der tat' Fanzine hißte Martin Christgau '84 die Signalflagge für einen lockeren Kreis von Freunden, dem 'in der tat' als Gerüst für alle möglichen Projekte dient, um beachtenswerten, unbekannten Bands und ihrer Musik zu der Anerkennung zu verhelfen, die sie eigentlich verdient haben. Und das geschieht beispielsweise durch den Vertrieb von Kassetten. Darunter sind dann MCs von Gruppen wie PERFECT VISION, DANCING FREE FALL, THE SAME, CLIVE PIG, THE DEAD GOLDFISH ENSEMBLE, TRIXIE'S RED MOTORBIKE und inzwischen bekannter gewordene wie UT, CLEANERS FROM VENUS, LEGENDARY PINK DOTS oder DEEP FREEZE MICE zu finden.

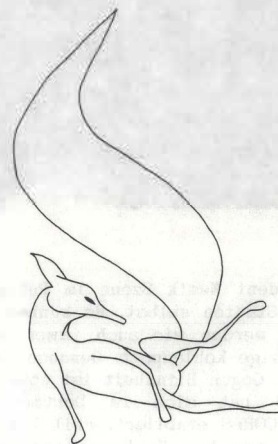
Die an 'in der tat' Beteiligten kennen die allermeisten Gruppen, die über das Kassettenprogramm angeboten werden, selbst seit Jahren persönlich. Und alles, was von 'in der tat' veröffentlicht wird, geschieht allein aus Freundschaft zu den Bands und Musikern.

Das gibt einen Blick auf den Antrieb von 'in der tat'. Nicht das Geld, sondern das Interesse an der Durchführung gemeinsamer Projekte mit Leuten, die man schätzt, die Verbreitung von Musik statt deren Vermarktung steht absolut im Vordergrund. Daraus erklärt sich, warum 'in der tat' auf der 'non-profit' Ebene arbeitet. Das heißt, sämtliche Tapes aus dem Katalog sind gegen Zusendung einer Leerkassette ohne Box (die geht sowieso nur kaputt) plus Rücksendeporto bei 'in der tat' erhältlich.

MARTIN: "Würde ich auf 'Gewinn' arbeiten, müßte ich mir zunächst mal genau überlegen, wie ich eine bestimmte Kundschaft bekommen könnte etc. Aber der springende Punkt ist der, daß ich dann zwangsläufig gezwungen wäre, mit Leuten zu arbeiten, denen ich absolut mißtraue. Und ich habe einfach nicht genug Zeit, Geld und Nerven, 90% meiner Zeit allein dafür zu opfern, um dafür zu sorgen, nicht beschissen zu werden."

Ursprünglich ziemlich klar für Deutschland konzipiert, haben mangelndes Interesse der Kassetten-Fans, was mir bei dem Programm echt unverständlich bleibt, und ruppige Eiten innerhalb der deutschen 'Indie-Szene' Martin Christgau inzwischen dazu veranlaßt, sich mit 'in der tat' auf's Ausland umzuorientieren. Die Entscheidung fiel nicht allzu schwer, zumal gerade dort Labels, wie FEEVED RECORDS (England) zum Beispiel, bereit waren, Hilfestellung und Unterstützung zu geben.

in der tat



MARTIN: "Ich habe während und vor der 'in der tat' Zeit zahlreiche unliebsame Erfahrungen mit deutschen 'Independent' Szene-Leuten gemacht. Darüberhinaus kenne ich aus meinem Bekanntenkreis unter den englischen Bands keine einzige (!), die noch nicht mit hiesigen Labels (aber auch in Holland) auf die Nase geflogen wären. Ganz gleich ob Großvertrieb oder Kleinlabel."

"Ein weiterer Punkt ist der, daß ich mit der 'Politik' der heutigen Tape-Labels nichts im Sinn habe. Wenn ich lese, daß da Verträge mit Ablösesummen geschlossen werden, geht mir der Hut hoch. Außerdem scheint es so zu sein, daß (Re)präsentationsboxen zur Pflicht werden."

"Ich bin mit den Anfangsjahren der Tapes verwurzelt, als man Kassetten produzierte, weil es einfach, billig und direkt war. Dann sind die Kassetten untergegangen, weil jeder Depp Collagen machte. Und heute? Der selbe alte Mist auf der Spule. Meine Antwort auf diesen Trend ist: nicht Marketing, nicht Styling, keine teure Verpackung, sondern - besserer Inhalt!"

Davon kann sich jeder selbst überzeugen. Den 'in der tat' Katalog gibt's gegen allgemein übliches Rückporto.

'in der tat'
c/o Martin Christgau
Am Holzhof 21, 6520 WORMS.

Heia Safari



FOTO: RANDOLF KRINGS

Der Independent Musik Szene im Ruhrgebiet scheint es mit dem Image ähnlich zu gehen wie den Städten selbst. Es können so viel Fördertürme verschwinden, Grün und Parks angelegt werden wie auch immer, von Außenstehenden abgestempelt, bleibt die Region der smokige Kohlenpott. Genauso beharrlich wird das Bild 'tote Hose der Indie Szene' gepflegt. Gegen Blindheit ist eben kein Kraut gewachsen.

Im Januar '86 hat sich im Dortmunder Süden (Hörde) das Independent Label CONSTRUCTOR RECORDS etabliert. Phil Boa, vormals bei Ja! Music in Hagen, finanziert das Label, das von Uwe Knak gemanagt wird. Constrictor ist auf reine Independent Produktionen spezialisiert und geht Kooperationen mit in- und ausländischen unabhängigen Labels ein, um so gemeinsam dem "Industrie Müll" den Kampf anzusagen.

Stilistisch festgelegt sind die Leute bei Constrictor nicht, und so folgte auf die erste Produktion mit Popsatiriker JOWE HEAD, ex-Swell Maps Mitglied und Bassist der TV Personalities eine Platte der PALOOKAS, die man offen der Psychedelic zurechnen darf. Wo Jowe Head auf 'Strawberry Deutschmark' den Hörer mit einem Schwung teils kauziger, teils bizarrer Minipopsongs bei Laune hält, stürmt er mit THE PALOOKAS durch die Katakomben des Undergrounds. Es spricht für das Feeling und die Güte der Band, daß sie dafür nicht die Revivalkarte ziehen muß. The Palookas spielen einen diabolischen Sound, der sich grad so anhört wie der heftige Widerstand des Leibhaftigen, der sich verzweifelt dagegen wehrt, von ein paar ausgelassen juchzenden Nonnen im klösterlichen Weihwasserbecken ersäuft zu werden.

Nach Jowe Head und The Palookas folgte mit CHRISTIANHOUND ein deutscher Musiker, der in der Nähe von Dortmund lebt. Phil Boa nahm ihn unter seine Fittiche, nachdem er von den 120 Songs, die Christian in aller Abgeschlossenheit gefertigt hatte, sehr beeindruckt war. Acht Songs wurden für das Debütalbum ausgewählt. 'Budgerigar' ist eine Lp geworden, bei der die Eigenarten der einfachen Aufnahmetechnik trotz der Studiobearbeitung erhalten geblieben sind, was beachtlich war. Ein vielschichtiger, nicht ohne weiteres zu lokalisierender Sound, den man selbst nach häufigerem Hören noch nicht voll entdeckt hat. Die vierte Constrictor Produktion THE MEMBRANES braucht man wohl nicht mehr vorzustellen. Im nächsten Jahr feiern sie ihr '10-jähriges'. Als sie vor Jahren keiner wollte, machte die Band neben ih-

rem schon existierenden Fanzine Vinyl Drip Rec. auf und veröffentlichten sich selbst auf Flexis. Inzwischen sind The Membranes zu einer Art Kultband mit treuer Anhängerschaft geworden, die gemeinsam dem Punk der ersten Stunde fröhnen. 'Giant' ist "Made for Germany", "poison against the smiling German milkfaces", ätzt die Band. Die Platte ist durch Kooperation mit In Tape und Creation Records zustandegekommen, und beinhaltet drei Tracks von 'Everything s Brilliant' sowie fünf völlig neu aufgenommene Tracks der Lp 'Gift Of Life'.

PHIL BOA, seit einiger Zeit in England gefeierter deutscher Indie-Export, läßt mit 'No Mad s Land' die Post abgehen. Voodoo Power für die Disco. Die beiden älteren Stücke der B-Seite haben es schwer dagegen. Derzeitig letzter Neuzugang bei Constrictor Records sind ONE THOUSAND VIOLINS mit einer von Dreamworld lizenzierten MiniLp. Die Band hat sich eine Lücke zwischen 10.000 Maniacs, Microdisney und The Smith gesucht und füllt sie mit einem locker melodischen Sound. Gitarren, Keyboards und ein angenehmer Gesang, luftige Sonnenscheinmusik, man fühlt sich fortgetragen von einer leichten Brise.

Bei Constrictor versteht es sich von selbst, daß die Zusammenarbeit mit der regionalen Indie-Szene nicht vernachlässigt wird, und infolgedessen hat man sich an der Produktion der THE INVINCIBLE LIMITS Ep (Last Chance Rec.) und an der THE BONAPARTES Lp (Principe Logique Rec./Pastell) beteiligt.

CONSTRUCTOR RECORDS, vielseitig orientiert, aber kein Gemischtwarenladen.

Heia Safari



FOTO: IAN T. TILTON



FOTO: CONSTRUCTOR REC.

CONSTRUCTOR Katalog

CON 00001	Lp	JOWE HEAD	Strawberry Deutschmark
CON 00002	Lp	THE PALOOKAS	Gift
CON 00003	Lp	CHRISTIANHOUND	Budgerigar
CON 00004	Lp	THE MEMBRANES	Giant
CON 00005	12"Ep	PHILLIP BOA	No Mad's Land
CON 00006	7"Si	THE PALOOKAS	Virginia's Wolf
CON 00007	12"Ep	THE CREEPERS	Baby's On Fire
CON 00008	MLp	1000 VIOLINS	Please Don't Sand-blust My House
LCR 006	12"Ep	THE INVINCIBLE LIMIT	Push!
LDQ 4	Lp	THE BONAPARTES	Wellcome To The Isle Of Oogs

* SINGLE PARADE 1 *

RUMBLE ON THE BEACH 'Silly Billy' 7"Ep, Weser Label

3-track Ep von der neuen Truppe um den Ex-Mimmi Fabsi. Neben zwei guten gitarrenorientierten Stücken (es lebe die Gitarre) beeindruckt vor allem die Coverversion von 'Purple Rain'. Wo der große Meister auf Endlosode setzt, gehen ROTB anders vor: Sie geben der Nummer eine Menge Schwung, das Ganze ist originell in Szene gesetzt.

FALX CEBERI ft. Graf Haufen 'Antimuzick' 7"Ep; Graf Haufen

Nach diversen Kassettenaktionen nun Falx Cebéri on vinyl. Zwei 'Stücke', gestaltet mit Geräuschen und Tönen von Instrumenten, die nicht zur Musikerstellung produziert wurden sind (Waserrad, Schmiedehammer...). Diese Ep beinhaltet keine Musik. Gut die beiliegenden Erläuterungen (in -D- und -UK-).

BACKDOOR MEN 'Going Her Own Way' 7"; Fab Records

Neueste Single der Backdoor Men aus Schweden. Auf Seite A eine Stones beeinflusste Ballade, schön traurig und wirklich gut gelungen. Seite B enthält ein orgellastiges Instrumentalstück. Wohl nur für echte 60er Fans.

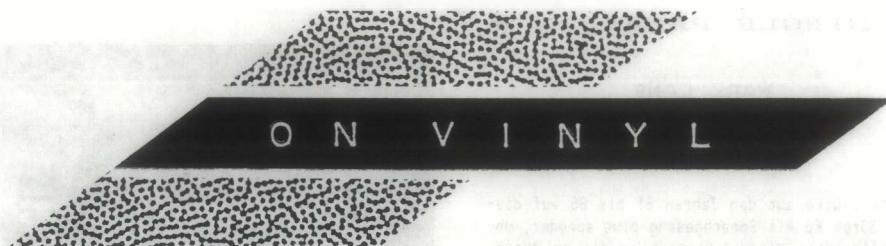
MIMMIS 'Live 82-86' 7"Ep; Weser Label

Die Mimmis gibts nicht mehr. Ihr Nachlass ist diese Live-Ep in limitierter Auflage und rotem Vinyl. Neun Stücke (The best Of The Mimmis; Eierstock/Donau/Je T'aime/Friesentee), davon 2 Statements. Ist schon hart, wenn Fabsi mit brüchiger Stimme (war sehr erregt) mit den Skins abrechnet. Mein Tip; kaufen, Platte hören, beiliegenden Jerry Cotton Roman verschlingen, denn ohne Krimi geht die Mimmi nie ins Bett.

Matthias Lang

Neues Österreich Fortsetzung

sich mittlerweile die ersten Kassettenlabel gegründet. Ihre 'Macher' haben sich auf die neu gewachsene Szene gestürzt und eine ganze Reihe von Live-tapes veröffentlicht. Und das mit dem richtigen Gespür für die Situation. Hautnahe Atmosphäre, ohne die Authentizität am Pult wegzumischen. So ist düsterer, punkiger, beatiger, psy'delischer Sound in Hülle und Fülle von JUJUBE, SIX PACK, GREEK CATS, SPELL RIALTO, KATHRI NA IX., den BUNNYBASTARDS, ASTARON (Wien) und vielen anderen zu haben. Aus Mödling, das liegt in der Nähe von Wien, lassen YELL mit einer Mischung aus U2 und alten Jam aufhorchen. Linz, Graz, keiner will im Abseits stehen. Auf dem neuen 'Grazer Sampler' stechen besonders



* SINGLE PARADE 2 *

PALOOKAS 'Virginia's Wolf' 7"; Constrictor Rec., CON 00006

Nach einer überragenden Lp die nun angekündigte Single, welche sich soundmässig anschließt. Einmal mehr zeigt Jowe Head seine überzeugenden Sangeskünste. Umwerfend schräg, fantastische Melodie. Die 7" des Jahres und keine Fragen!

BIRDHOUSE 'My Birdman' 7"; Powerhouse Rec.

Eine Gruppe mehr, die die 77 Flagge hochhält. Das Ganze dann mit Stooges und Cramps (8-Seite) Einschlag. Keine Neuentdeckung, aber auch nicht überflüssig.

NICK CAVE 'The Singer' 7"; Mute Records, 7MUTE 47

Anfangs wollte ich's auch nicht glauben, aber er hat den Blues wohl, denn wie hier Johnny Cash und Orleman gecover't werden, überzeugt schon, es hat Schwere und Sanftmut, wie der Blues eben sein muß.

COLOURBOX 'World Cup Theme' 7"; 4AD Records, 4AD 603

Der Instrumental-Hit! Besser kann man nirgends mitpfeifen. Das Richtige zum Aufstehen und Durschen. Vorausgesetzt die Sonne scheint.

HE SAID 'Pump' 7"; Mute Records, 7 MUTE 43

Synthi-Pop für eingeschlafene Füße. Was die ehemaligen Wire-Leute hoffnungsvoll begannen

mit 'Only One I' findet hier den totalen Niedergang. Die Langeweile in der Rille. "Grass doesn't grow on busy streets" war mir vorher auch schon klar.

JESUS AND MARY CHAIN 'Candy Talking' 7"; Blanco Y Negro, NEG 248650

Diesmal ohne Feedback-Gitarre, was der Sache aber keinen Abbruch tut. Herausgekommen sind drei schöne sanfte Popsongs. Keine Überraschung, es war aber auch kein Bedarf nach einer. Trotzdem spürt man die Entwicklung, und bestimmt keine schlechte.

ROSE OF AVALANCHE 'Too Many Castles In The Sky' 7"; Fire Records, Fire 95

Leider läßt diese Single erste Abnutzungerscheinungen spüren. Soundmäßig sehr aufgemotzt und ideenlos. Da helfen auch keine psychedelischen Ausflüge (S.2) Man kann schlecht vorwärts gehen, wenn man nur nach hinten schaut.

THE WEDDING PRESENT 'You Should Always Keep Your' 7"; Reception rec., REC 003

Leider erwischte ich eine Fehlpressung mit 2x Seite A, aber die hat's in sich. Dreist wird da ein Sound geprügelt, den man nicht so schnell vergißt. Get it, you will like it!

LEATHER NUN 'Gimme Gimme' 7"; Wire Records, WIRE 21

Der alte Abba-Hit (kenntnt noch einer?) wird gut bearbeitet und zu einem Tanzvergnügen erster Kajüte. Also ich mag ihren klaren Gitarren-Dreschsound.

Mike Tango

veranstaltet Andreas Binder regelmäßig Konzerte mit gemischtem Programm. Dort sind bekannte Indie Bands, wie auch Newcomer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich zu sehen und zu hören.

Selbst die 'Jäger des Vinyls' sind in Wien und Umgebung nicht chancenlos. Aussichtsreiche Jagdgründe bieten sich in der Otto Bauer Gasse, im 6. Bezirk bei WHY NOT. Und in der Lindengasse bei TON UM TON kommen besonders die Sixties Hunter und Neopschedeliker an ihre Trophäen.

Wer mehr wissen will, wendet sich an:
Andreas Binder
Rang 49/6/1/4
A-2700 WIENER NEUSTADT

Rudi Mentär

FALL OUT hervor. Und im Herbst ist auch für die Wiener Neustadt Bands die vinylarme Zeit vorbei, dann veröffentlichten Bates Men, Bunnybastards, Jujube und Kathrina IX. gemeinsam ihre erste Doppelsingle.

Böse aufgeschmissen wäre die neu erblühte österreichische Independent Szene gewesen, wenn sich nicht auch gleichzeitig eine 'subkulturelle Infrastruktur' mitentwickelt hätte. Das Netz ist zwar noch dünn, aber tragfähig.

Im U4, Schönbrunnstraße, treten regelmäßig internationale Indie-Acts auf, und auch für den, dem die heimische Szene stärker am Herzen liegt, ist in Wien gesorgt. Beispielsweise im Cafe STEIN an der Universität, im Cafe RING am Stubenring oder im Cafe BLUE BOX in der Richlergasse. In Wiener Neustadt

MARK LANE
*'Misselijkheid is niet
 Intellectualistisch'*
 7", De Fabriek; Fabprod,4

Sechs Stücke aus den Jahren 81 bis 85 auf dieser 33rpm Ep mit Sprechgesang plus spröder, unkomplizierter Minimal-Synthetik, die an Aktualität nichts eingebüßt hat. Mein Favorit findet sich auf der B-Seite (live in L.A.) wieder: 'White Glove'. Einfach gemacht, aber sehr wirkungsvoll.

LITTLE BROTHER
'No Relation'
 7", Rouska Rec.; Come 004

Wie man eine 19 minütige, spleenige und eigenwillige Mixtur aus clubigem Jazz und politischen Kommentaren auf eine Single bringt, macht der kleine Bruder vor. Bissige Texte. Trotzdem irgendwie ein Irrläufer bei Rouska.

SYS OF CHOI
'(He Was A) Lonely Girl'
 7", Jal-Music; JAI-0014

Chartverdächtiger Powerpop; Lulu, das Girl mit dem Lalala. Mao ist tot, Sisters Of Joy leben. Die Welt gehört ihnen. Warum nicht, wo Siouxsie schon lange nichts mehr zu bieten hat. PAs frei für ihre Epigonen.

VARIOUS ARTISTS
Daan Meester/De Val/Leaving Blues
 7" De Fabriek; Fabprod 3

Elektronik/Industrial-Karambolage aus dem Nachbarland Holland. Schräge Scherenschleiferei, die sooo aufwühlend nun auch wieder nicht klingt. Zu allem Überfluß hat sich bei einem Stück auch noch ein derber Verbalporno verirrt.

THIRD CIRCLE
*'Last Night Was The Best Night
 Of My Life'*
 7", Rouska Rec.; Come 3

Gitarrenpop, gewürzt mit der neuen englischen Härte; melodisch und kraftstrotzend. Energische Dröhnung, scharf und ätzend. Die Zeit der öde ist vorbei, Leute. Es wird wieder Musik gemacht.

...und die nächste elektrisierende Wucht gleich hinterher...

THE WEDDING PRESENT
'Once More/At The Edge Of The Sea'
 7", Reception Rec.; REC 002

So war denn die Vorarbeit der PopAural- und Postcardbands doch nicht umsonst. Da sind sie wieder, die herrliche Schrammelgitarre, die knalligen Schepperdrums, die einfachen, ungekünstelten Melodien und der vorwärtstreibende Rhythmus.

miKado

ON TOUR (Blindfish Promotion)

THAT PETROL EMOTION 1.10. Hamburg, Markthalle/ 2.10. Berlin, Loft/ 4.10. Frankfurt, Batschkapp/ 5.10. Bochum Zeche/ 6.10. Köln, Luxor. CARMEL 6.10. München, Alabamahalle/ 7.10. Frankfurt, Batschkapp/ 16.10. Bochum, Zeche/ 17.10. Bielefeld, Audimax/ 21.10. Berlin, Metropol/ 20.10. Hamburg, Knopf's Hall.



NO MORE
'Different Longings'
 12"Ep; Roof Records, RR 133 366

Was an No More auffällt, ist, wie es die Band versteht, mit relativ geringem apparativen Aufwand und schlichten Melodien, Songs zu produzieren, die man nicht sofort wieder vergißt. Das gilt für die mutante Bedrohung von 'Suicide Commando' ebenso, wie für das auf nassem Asphalt glänzende Neonlicht von 'Just A Shadow In The Night'. Dagegen kann man No More's Version von 'Waiting For The Man' wenig neue Reize abgewinnen. Die bringt dann 'Theme For Angels..'

SPORT OF KINGS
'Parade'
 12"Ep; Press Records, P 2008

THIS FUTURE
'Day Breaks Again'
 12"Ep; Press Records, P 1207

Wer hinter amerikanischer Wave her ist, knabbert ein hartes Brot. Da hilft häufig nur beten; - auf sinkende Dollarkurse (der liebe Gott hatte ein Erbarmen), auf europäische Lizenzgaben (klappt halbwegs), auf Importvertriebe mit Überblick (naja). SPORT OF KINGS sind aus Chicago, seit 1980 dabei und unbeachteterweise viermal auf Vinyl verewigt. Die erste Single 'Every Night' hab ich nie gesehen. Die Ep 'On A Tall Building' (SDK-411) gab es auch hier (kaum zu glauben, aber wahr). Die Lp 'Sing Mary Sing' (Thermidor T-14; lange Zeit über Subterranean zu kriegen) setzte einen vorläufigen Schlußpunkt unter den kargen, spröden bisweilen beklemmenden und nervösen, extrem motorischen Sound der Band, der durch den Gesangsstil von Louis Bravos eine zusätzliche unverwechselbare Note bekam. Mit der jetzigen Ep haben SPORT OF KINGS zum ersten Mal den Versuch gewagt, ihren eigenwilligen Sound beizubehalten, und trotzdem in kommerziellere Bereiche vorzustößen. 'Parade' und 'Tell Me More' können zweifellos ersteres garantieren, und 'A Fire Is Burning' ist nicht der schlechteste Ausgangspunkt für's andere. Bei etlichen Debütplatten, die ich mir in letzter Zeit angehört habe, schlugen sich die 'Musiker' meistbietend mit ihrer eigenen Unzulänglichkeit herum, so als hätten sie noch keine Stunde mit ihren Instrumenten zugebracht. Für THIS FUTURE gilt ausdrücklich das ganze Gegenteil. Ihre Kunst kommt von Können, und deshalb

schöpfen sie aus dem vollen, Dichte, pulsierende Arrangements, perfekte Vokalharmonien, ein überlegenes Rhythmusrepertoire mit latein-amerikanischem Einschlag und dazwischengefädelt dieser twängende Gitarrensound, den The Ray beats so gelungen rekultiviert haben.

SEVERED HEADS
'Propellor'
 12"Ep; Ink Rec., INK 12/22

Tom Ellard, der Oberhexer der Noise-Wizardoos vom Fünften Kontinent hat erneut die Propeller angeworfen. Seine Kanikaze und Rotation Mixes bereiten die Fans auf die kommende 'Come Visit The Big Bigot' Lp sowie auf die Europa Tournee von Severed Heads vor, die im Oktober ins Haus steht. Die vier Elektronikknaller für die progressive Tanzdiele sind für meinen Geschmack etwas zu identitätslos geraten, d.h., ich vermisste ein wenig die Severed Heads typischen 'Querschläger', die ihren bisherigen Platten den Pfiff gaben. Besonders dem debilen Rawum von 'Harold And Cindy Hospital' kann ich nur dann etwas abgewinnen, wenn das Stück auf 45rpm läuft, dann klingt es prächtig.

THE INVINCIBLE LIMIT
'Push!'
 12"Ep; Last Chance Rec., LCR 006

Elektronik aus dem Ruhrgebiet, Lange Zeit nur auf Kassette zu kriegen, brachte Last Chance den Multiinstrumentalisten Thomas Lüdge auf Vinyl heraus. Ambitionierte Tanzpulse treffen den Nerv am richtigen Fleck, push! 'Wasted Time', das vierte Stück dieser Ep ist dann eher etwas für entspannende Stunden.

C CAT TRANCE
'Shake The Mind'
 12"Si; Ink Records, INK 1220

Beim besten Willen nicht auszumachen, wem Ink mit dieser Platte einen Gefallen tun will. Ein einziges neues Stück. Das, einmal kurz einmal lang abgemischt, wie ne verirrte Bauchtanztruppe im Discofieber klingt. 'My Tattoo' war schon auf der C Cat Trance Debüt-Minilp zu hören. Mein Tip an die C Cat Trance Fans: auf das für den Herbst angekündigte 3. Album warten und sich derweil mit 'Khamu' trösten.

DORIAN GRAY

'Touch'

12"Ep; Lil Records, 12/LIL/5

FIDEI

'Snowblinde'

12"Ep; Lil Records, 12/LIL/7

HANG THE DANCE

'Horseflesh'

12"Ep; Lil Records, 12/LIL/6

Livespielende Gruppen geben ohne Frage ein authentischeres Bild von ihren Qualitäten ab, als das obligatorische Demotape, wenn eine Band einen Plattenvertrag ergattern will. Die Talentscouts von den Parkside Studios gehen diesen Weg. Sie sind dabei, wenn die Bands in Leeds und Umgebung vor Publikum zu den Instrumenten greifen. Prinzipiell hat sich LIL Rec, zwar auf keine bestimmte Musikrichtung festgelegt, doch bislang ist nicht zu überhören, daß melodisch und heavy aufspielende Gitarrenbands den Ton angeben. DORIAN GRAY und FIDEI bilden da keine Ausnahme, HANG THE DANCE schon eher. DORIAN GRAY haben ihr Debüt (auf Lil) bereits hinter sich und haushalten auch auf ihrer zweiten Platte sparsam mit innovativen Ideen. Sie konzentrieren ihre Kräfte darauf, einen soliden melodischen Gitarrensound kombiniert mit handfestem Drumrhythmus hinzulegen. Daß die Musiker eigentlich mehr von ihrem Geschäft verstehen, blitzt dann und wann auf und verdeutlicht sich am ehesten beim Track 'By The Way', einer gelungenen Struktur aus elektronischer Violine, Gitarren und variablem Schlagzeug. Obwohl Gründer Steve Orchard vor gar nicht so langer Zeit das gesamte Line-up seiner Band umkrempeln mußte, hinterlassen FIDEI mit ihrem Plattendebüt einen weitaus nachhaltigeren Eindruck. Eigentlich der Stoff, der Chart-Topper Träume wahr werden lassen könnte. Während das balladenhafte 'Snowblinde', in dem leichte Melancholie mitschwingt, einem schillernden Regenbogen gleicht, bringen FIDEI auf der B-Seite ein musikalisches Pulverfäßchen zum platzen. Voluminöser Gitarrenpop von der besten Sorte. Souverän und mit grenzenlosem (berechtigtem) Vertrauen in das eigene musikalische Fingerspitzengefühl gespielt, glänzt die Band durch einfallsreiche Melodien, wuchtige Rhythmen und den vielseitigen Sänger George Little. HANG THE DANCE fanden sich 1984 und haben seit dem mehr als 50 Auftritte in ganz England über die Bühne gebracht. Der subtile Sound ihrer zweiten Platte besticht durch Perfektion und Eleganz der fünf Musiker. Die Band kombiniert eine Vielzahl von Einflüssen aus Rock und Wave zu einer melodischen Politur, der sie nach eigener Rezeptur noch Glanzeffekte, wie Mandolinenklänge, Klavier und Saxophon, zusetzt. Wer sich für die Songs und Arrangements eines Patrick Dineen und seiner Band Kan Kan begeistern konnte, wird auch mit dem Titelstück 'Horseflesh' einen guten Griff tun.

THE BONAPARTES

'Welcome To The Isle Of Dogs'

Lp; Principe Logique, LQ4

Offensichtlich hat ausgerechnet die Mitwirkung von Lol Tollhurst an dem zweiten Album der BONAPARTES bewirkt, daß die Band dem Düsterpop ihrer ersten Lp ade gesagt hat. Damit haben sie entscheidend an Identität gewonnen. Wie die 9 Songs dieser Lp offenbaren, können THE BONAPARTES auf musikalische Anlehnung an irgendwelche Vorbilder verzichten, weil sie selbst über einen Fundus an Ideen verfügen. Hier entwickelt gerade die Hinzunahme der Sitar bei einigen Stücken neue Aspekte. Allerdings können die Songs mit den kompakten Arrangements nicht übertönen, daß sie sich meist von einer schlichten Drumarbeit transportieren lassen müssen.

JOHN AVERY

'Nighthawks'

Lp; Final Image Rec., FIB 2

Gedenk des stahlharten Sounds von Hula, werden einige ungläubig mit den Ohren schlackern, wenn sie die erste Soloplatte vom Hula Mitglied John Avery hören. Denn das Album birgt zwei, sich jeweils über die gesamte Laufzeit einer Seite erstreckende, ruhige Pianoimprovisationen, 'And Never Let Go' (gegliedert in vier Abschnitte) sowie das Titelstück 'Nighthawks' sind Auszüge eines Soundtracks, den John für das gleichnamige Theaterstück der 'Forced Entertainment Theatre Cooperative' geschrieben hat. Die Musik untermalt eine Szene in einer abseits der Hauptstrassen gelegenen Amerikanischen Bar. Draußen ein trister verregneter Morgen, noch vor dem Hellwerden. Drinnen eine Handvoll Gestalten, Einsame Durchreisende, übriggebliebene Nachtschwärmer, melancholische Verlierer, mit dem Oberkörper müde und alkoholisiert auf die Tischplatte gesunken, faseln mit ungebrochener Zuversicht über ihre Wünsche und Träume, philosophieren gedankenverloren über die Welt. Der karge Wortwechsel (nicht zu hören) wird begleitet von einem etwas übernachtigten Pianisten, der die wechselhafte Stimmung intuitiv in Musik umsetzt. Und das ist der springende Punkt, denn auf den visuellen Part muß der Hörer von 'Nighthawks' ja verzichten. Doch auch wenn man den Zusammenhang zum Theaterstück unberücksichtigt läßt, hat die Musik von John Avery die Eigenständigkeit, zwar nicht unbedingt die Bühnensituation, dafür aber andere, eigene Bilder hervorzurufen.

ELEMENT OF CRIME

'Basically Sad'

Lp; Büro Records, 821 007

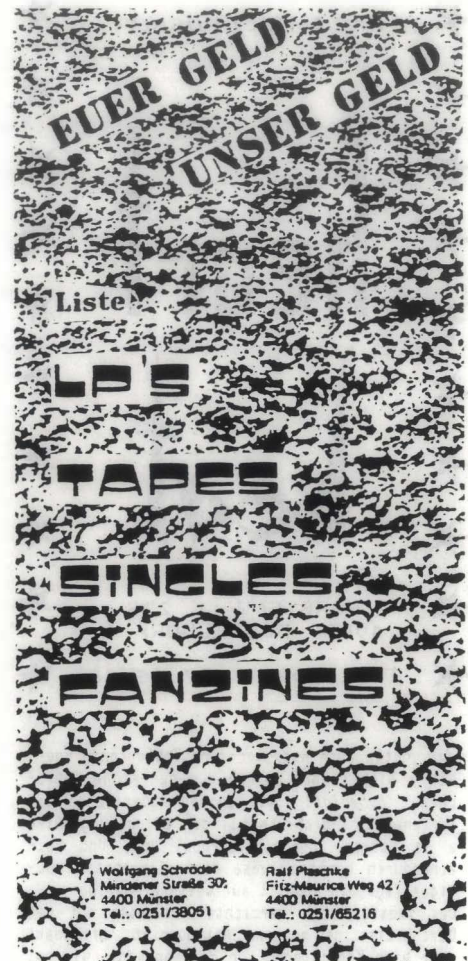
Metropolenmusik/Nachtmusik. Wenn ich das Geld dazu hätte, würde ich mir eins dieser amerikanischen Taxiungetüme, ein Yellow Cab samt Chauffeur importieren, mich mit allem möglichen versorgt in die Polster werfen und nächstens stundenlang durch neonerleuchtete, belebte Großstadtzentren kurven lassen. Das brauche ich jetzt nicht mehr, kann mit meiner aufgemotzten Mofa zufrieden sein. Packe EDC in den Walkman und drehe meine einsamen Nachtrunden um unsere tristen, brutal hingeklotzten Wohnsilos, Vorstadtcowboy. Phantasie ist überlebensnotwendig. Und EDC's Musik vermag diesem Traum die Spur Gewissheit zu geben, diese Zuversicht, die ich brauche, damit ich weiß, daß dieser Wunsch irgendwann in Erfüllung geht. Vielleicht schon morgen.

EXECUTIVE SLACKS

'Fire & Ice'

Lp; Whats So Funny About, SF 24

Hart, härter, am härtesten. Gelegentlich stelle ich mir die Frage, warum manche Bands '1000 Mann'-Besetzung haben, die dann doch nichts weiter zuwege bringen, als ein dämliches Gewinsel in die Rillen zu pressen. Weil aber ein Strolch dem anderen gern in die Nüsse zwickt, bleiben sie halt alle dabei. So ist das. Gemessen an der musikalischen Fitness der Executive Slacks, ist jedes Line-up mit mehr als 3 Personen reiner Luxus, wenn man einen an Gradlinigkeit, Härte und technischer Brillanz orientierten Sound vorlegen will. Erquickend, wenn die Band ihr percussives Bodybuilding in pure Kraftmeierei ausrasten läßt, um die Konkurrenz einzuschüchtern. All diese kleinen Zwischenspiele auf 'Fire & Ice', rationelles und wirkungsvolles Warm-up für das Posing bei den darauffolgenden Schaukämpfen. Danach kann mich auch das kurze überanstrengte Muskelzucken ('RRR' von Glitter ist eines der bekacktesten Stampfrituale überhaupt) nicht von stürmischem Applaus abhalten.



KASTRIERTE PHILOSOPHEN

'Insomnia' + 'Skin And Pain'

Lp7"; Whats So Funny About, SF20/SF22

Schlaflose Nächte, Endloser Kreislauf der Gedanken. Rückwärts bis Hundert zählen, ist mir echt zu dumm. Ich lege 'Insomnia' auf und höre das Flüstern der Kastrierten Philosophen. Sinke in den wohligen-matten Halbschatten zwischen Realität und Traum. Der sensible, psychedelische Sound begleitet meinen kaleidoskopischen Stummfilm, beeinflusst zunehmend die Bilder, bestimmt komplette Sequenzen, läßt groteske Situationen Revue passieren und Assoziationen auftauchen. Entspannende 'Hypnose', mehrmals im Halbschlaf gewendet, psychisches Kraftfeld im herandämmernden Tag. Ich werd's brauchen.

D. O. C.

'Das Organisierte Chaos'

Lp; Einhorn-Music, 83/4

'Chaos Pop & Cosmic Boogie'

Lp; Einhorn-Music; EM 2007

CIRCLES

'Circles'

Lp; Einhorn-Music, 83/1

'More Circles'

Lp; Einhorn-Music, EM 2005

'Once upon a time', dies Gefühl wird man explizit bei dem Debütalbum von DOC nie so recht los. Nicht, daß ich danach gesucht hätte, das geschah vielmehr rein assoziativ. DOC legen sich auf keinen bestimmten Musikstil fest, sondern wandern zwischen Pop, Rock, Wave, Elektronik und Jazz des letzten Musikjahrzehnts. Pseiky Gitarrenacid auf 'A-Movie'. Denkt man sich in 'B-Movie' den von DOC drübergelegten flippigen Freestyle gemäßiger, scheinen The Cream aus 'Spoonful-Live' Tagen durch. 'JP On

heart beat

FÜRSTENWALL 236
4000 DÜSSELDORF 1

Tel.: 0211/ 37 96 45

Ais' hätte auch Register- und Tastenkönig Emerson + Nice keinen Zacken aus der Krone gebrochen. 'Höhenluft', mit seinen sphärischen Gitarren/Synthi-dropouts klingen erinnerungsweise a la Cosmic Jokers/Gila/Popul Vuh. Und zwischendurch hemmt nervöse Minimalsynthetik heutiger Tage den Appetit auf weitere Ausflüge. Das zweite Album verzichtet bewußt auf den Durchgriff ins moderne Antiquariat, offenbart aber eine Konsistenz, von der man sagt, sie sei weder Fleisch noch Fisch. Ratsuchender Blick nach Innen, keine Antwort und ich klammere mich an die vier Stücke, die ich am interessantesten finde; 'Up She Goes', 'Hurricane', 'Terrestrial Drive' und 'High Country', das auch als Single (EM 2006) ausgekoppelt wurde.

CIRCLES sind Dierk Leitert und Michael Bohrmann, quasi Das 'halbe' Organisierte Chaos. Das könnte einen auf den Gedanken bringen, daß sie mit ihrem Duo-Projekt andere Wege als mit DCC gehen wollten. Was den verstärkten Einsatz von elektronischen Instrumenten angeht, stimmt. Der Sound allerdings provoziert ebenso nachdrücklich wie bei DCC die Frage, nach dem Grund der Hartnäckigkeit der zwei Musiker, Platten zu produzieren, deren Musik sich nur in Ansätzen von den Achtzigern beleckt zeigt. 'More Circles' läßt dies Dilemma in aller Deutlichkeit hörbar werden. Auf der einen Seite 'Tranquilo Gonzales' mit dem sich selbst gestandene Pink Floyd Experten auf's Kreuz legen ließen (vor 18 Jahren hätte man den Circles das nachgesehen, vielleicht sogar hip gefunden, aber heute?), und auf der anderen Seite, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, 'Spiral Dance', ein famoses Stück dynamischer Elektronikmusik, das zwar in seinem Aufbau an Material's 'D.A.D.' von 79 erinnert, aber nichtsdestoweniger das Musikprogramm eines DJs von heute bereichern könnte.

SYS OF CHOI 'Get Wet'

Lp; Jal-Music, JAI-0013

Gitarren-Psych aus dem Frankfurter Underground. Es gab Zeiten, da hat sich eben dieser wesentlich unbequemer gebärdet und nicht so artig wie Sys Of Choi. Komponenten wie Humor, Spontanität spielen bei Sys Of Choi keine Rolle. Dafür steht die Sängerin vor dem Problem, ihren bemerkenswert variablen Gesangsstil, eine Mischung aus Fabienne Shine, Siouxsie, Victoria Harper (schade für den, der sie nicht kennt) und Lulu selbst natürlich, gegen die derzeitige

schicken Knalldrums wie bei 'Walkaway', 'Get Wet' und 'Lonely Girl' verteidigen zu müssen. Gelobt sei, daß die Drum/Rhythmus Sektion zwischendurch ein Einsehen hat. Auf 'Bad Influence', 'Blossoms Daughter' und 'Evidence' harmonisiert das Ganze dann wunderbar miteinander.

ASMODI BIZARR 'Sun Sierra'

Lp+12"; Büro Records, DESK 29

Entgegen der eventuellen Erwartung, daß eine beigelegte Platte eigentlich nur ein Zubrot sein kann, ist das bei Asmodi Bizarr überhaupt nicht so. Grad 'Traumland' und 'Dorian' verkörpern genau das, was mit dem Titel ihres Albums 'Sun Sierra' versprochen wird. Kämpferisch entschlossen und nicht mit dem Mut der Verzeiung widerstehen sie der Glut und Hitze eines unwirtlichen Landstrichs. Da kommt es nicht so sehr auf Eleganz an, sondern da sind Kraft, Ideen, Spontanität, aber auch ein Schuß Sensibilität und Melancholie gefragt. Genau das bringen Asmodi Bizarr mit ihrer Lp auf den Punkt. Kraftvoll, manchmal etwas kantig und spröde, fassen sie sich ein Herz, packen zu und treiben sich mit 'delischen Gitarrenwirbeln, feurigen Vocals und dynamischen Rhythmen voran.

PINKIE MACLURE 'Unman'

MLp; Ink Records, MINK 21

Ohnmächtiger Zorn, helle Empörung, Frustration über die eigene Machtlosigkeit kleidet sich nicht schöne Worte, auch nicht in einschmeichelnde Musik. 'Unman' entstammt in diesem Fall nicht militanter Emanzenlogik, sondern meint übergreifend die Demoralisierung und Entwürdigung aller, Überwindung sozialer wie politischer Probleme heißt Kampf, gegen sich selbst, gegen andere. Und nicht Apathie, nicht Verdrängung durch Rückzug aufs Private. Pinkie MacLure geht den ersten Weg, sie prangert die Perversion und Perfidität zivilisatorischer Auswüchse in ihren Texten an. Klare Sätze von demaskierender Schärfe. Proklamatorisch, engagiert, manchmal beschwörend, eine breite Palette energischer Ausdrucksvielfalt nutzend, rezitiert sie ihre Sätze. Im Gesangsstil Nico nicht unverwandelt. Live wie auch auf der Lp wird sie dabei von Tapeeffekten und einer rauen, harschen, entschlossenen Musik begleitet, die die Eindringlichkeit ihrer Songs verstärkt. Keine Platte für schlafende Tagträumer, mehr für harte Realisten.

PATRIK FITZGERALD + 3 'Tunisian Twist'

Lp, Red Flame Rec., RF 48

Seine Singer- und Songschreiberqualitäten hat er sich all die Jahre hindurch erhalten. Angefangen von seinen Platten bei Small Wonder, über die schöne, von Red Flame neuaufgelegte 'Tonight' Ep bis zu 'Tunisian Twist'. Gottlob hat er nach seinem mißglückten Ausflug zur Industrie nicht resigniert. Patrik Fitzgerald zählt zu den zurückhaltenden Musikpoeten, die ihre Kraft abseits des hektischen Musikbiz entfalten. Man liest selten etwas in der Musikpresse über ihn, dafür kann er sich einer treuen Anhängerschaft gewiß sein, die hoffnungsvoll auf seine nächste Platte wartet. Mit beständiger Kreativität läßt er kleine Geschichten aus seiner Feder fließen, zu deren Begleitung immer wieder neue Bands formiert werden. So klingt der Sound bis auf Patriks markante Stimme jedesmal anders. 'Tunisian Twist' bringt ihn weit von seinem Punk-Poet Image weg, was beabsichtigt gewesen sein mag. Harmonisch, luftig, mit einem Hauch von de luxe begleitet die Texte häufig ein Musikstil, den eine Band wie Solution Ende der 70er mitgeprägt hat; ausgefeilter Soft-Jazzrock - plus einem Touch Wave.

VARIOUS 'Purple Twilight'

Lp; Color Disc And Tapes, COLORS 2

Bei Kassetten Fans bürgt das Label von MODERN ART Mitglied Gary Gippes unstrittig für originelle Musik und angenehme Überraschungen. Das erste Album auf Color Disc wird den sonst angelegten Maßstäben allerdings nur zum Teil gerecht. Es kostet Überwindung, die klaffende Lücke zwischen krassen Dilettanten, unbegabten/schlafmützigen Synthi-Hi-Techs und witzig/überlegenen Könnern, zu akzeptieren. Vinyl Puristen werden sich durch die 13 vertretenen Bands mehr oder weniger oft in ihrem Vorurteil bestätigt sehen, daß Kassettenbands weniger zu bieten haben.

Das gilt mit Sicherheit nicht für MYSTERY PLANE und ihre neu abgemischte Powerversion von 'Red Slime Creepers' und THE DUKE OF DISRESPECT mit wahnwitzig knackigem Elektro-Dancefloor aus dem Cut Up/Hip Hop Umfeld. Genauso wenig wie für THE TEAMTONES (from Germany!), praller Garagen-Psychobilly contra extrem Baß. Auch nicht für WE ARE SEVEN (We7), einem Duo, das bisher fünf MCs veröffentlicht hat. 'Revolve Her' klingt wie 'travelling backwards The Magical Mystery Tour', das 80er Imperium schlägt zurück mit Smarties-Trips, großartig. Der Maestro selbst, MODERN ART ist mit seinem relaxten 'Death Wish' kaum von Lives of Angels zu unterscheiden. Was daran liegen mag, daß das Stück von seiner ersten MC (1982) stammt, als er noch bei LOA spielte. Erwähnenswert wären noch THE ORDINARY (locker dahindriftender Sound), OMING FOR WOKS (fetziger Rothaut Punk) und FACE IN THE CROWD (herb schräge Psychedelic). Der Rest kann dem Zwielficht nicht entfliehen.

PHILLIP BOA AND THE VOODOO CLUB 'Philistrines'

Lp; Red Flame Rec., RF 50

Verdrehte Welt. Deutsche Indie-Bands wandern zu englischen Labels, englische Bands produzieren mit deutschen. Nachdem die Engländer Phil Boa's Voodoo Zauber hemmungslos erlegen sind, war es nur eine Frage der Zeit, die zweite Lp 'Philistrines' auch im Vereinigten Königreich zu veröffentlichen. Red Flame hat dies getan. 'Soul On Ice' flog zugunsten von 'No Mad s Land' raus, und auf der zweiten Seite kam 'All I Hate Is You' von der ersten Lp dazu. Sämtliche Songs wurden im Studio nochmal überarbeitet (rausgekitzelt!, nicht poliert), neues Cover (was ist an einem Skelett spießerhaft sein soll, keine Ahnung) und fertig war 'Philistrines'. Ich muß sagen, ich fand Boa und seinen Voodoo Club schon vor einem Jahr packend und erfrischend und die Aufregung hat sich mit dem Abspielen von 'Philistrines' nicht gelegt. Phillip Boa And The Voodoo Club zählen mit zum Feinsten, was die deutsche Independent Szene derzeit zu exportieren hat.

RANDOM CONFUSION 'Ruthless Walk/ Insight'

MLp; Klistier Rec., KLLP 02

Random Confusion wollen mit ihren Klängen verunsichern, verwirren. 'Ruthless Walk/...' produziert eine exzentrische, grenzüberschreitende Mixtur aus Jazz, Punk und Funk, die eine unglaubliche Explosivität, Dramatik, und Intensität entwickelt. Das Vergnügen beim Hören weckt die Lust und den Verdacht, die Vitalität der Musik noch steigern zu können. Und wirklich eröffnen sich bei 33rpm neue Dimensionen. Der Sound ist dann noch härter, noch spannungsgeladener, noch aggressiver, und die verfremdet klingenden Vocals wirken wie Resonanzen des eigenen Körpers. Eine ungewöhnliche Platte, in die man sich nicht auf den ersten Blick verliebt, danach aber um so heftiger.

THE CAMBERWELL NOW

'The Ghost Trade'

Lp, Ink Records, INK 19

Manche Platten besitzen etwas kometenhaftes. Sie sind rätselhaft, Grenzgänge zwischen den Welten, zeitlos, streifen selten aber strahlend über den Himmel und entfachen bei jeder Wiederkehr erneut ihre Faszination. 'The Ghost Trade' ist so ein funkelnder Stein, Charles Hayward, dem kreativen Pool um Allen (Gong), Fripp (K.Crimson, V.D.Graaf), Eno, Manzanera (Quiet Sun) Mitte der Siebziger entschlüpft, gründete nach dem Split von This Heat, 1983 THE CAMBERWELL NOW. Auf 'Ghost Trade' sind viele dieser frühen Einflüsse spürbar geblieben. Die Musik von Camberwell Now ist eine kompakte, verschachtelte Zusammenballung aus Wave, Jazz, Elektronik Elementen und freier Improvisation (eingebunden in den Sound, nicht nervig), die sich jeder zeitlichen Zuordnung entziehen kann und damit auf unbestimmte Zeit aktuell bleibt.

SCATTERED ORDER

'Career Of The Silly Thing'

Lp, Ink Records, INK 17

Nach 'Career Of The Silly Thing' ist man geschaffen, geschlaucht, zerfahren, unruhig. Möchte sich am liebsten weder bei Tag und erst recht nicht in der Nacht vor die Tür wagen. Kann kein Auge mehr zu tun, denn überall und zu jeder Zeit könnte einem etwas monströses über den Weg laufen oder sich an einen 'ranmachen, ohne daß man es bemerkt. - 'der ganz normale Wahnsinn'. Im Stil eines J.C. Clarke erzählt Mitch Jones mit einem sardonischen Augenzwinkern seine haarsträubenden und nervenaufreibenden Geschichten zu einem stürmischen, pulsierenden Sound von bedrohlichen, fast gewalttätigen Dimensionen. Scattered Order gleiten auf ihrer fünften Platte stufenlos zwischen Rock, Punk und Wave. Sie clonen die drei Stile mit einer exzellenten Percussion- und Rhythmusarbeit und zusätzlichen Elektronikeffekten zu einer neuen Kreatur, der man zaghaft, aber doch willig folgt.

EXIT OUT

'Peruse Frankster'

Lp; WSFA/ Nolstylgia Rec., SF 25/ NO 97 Lp

SCRATCH ACID

'Just Keep Eating'

Lp; WSFA/ Fundamental Rec., SF 28/ SAVE 12

HELIOS CREED

'X-Rated Fairy Tales'

Lp; WSFA/Subterranean Rec., SF 29/ SUB 49

Top-Agenten wie Rick Blade hören 'Peruse Frankster' wenn sie durch dunkle U-Bahn Schächte joggen, oder ihren Körper durch Klimazüge an Hochspannungsleitungen stählen, erzählt das bei liegende Groschenheftchen. Mag sein. Mir konnten Exit Out zu keinem leistungssteigernden Energieschub verhelfen. Die Musik macht schlafte Glieder, und der Vokalist singt wie Gunter Gabriel nach fünf Schluck Diesel. Der will auch immer dies 'I'm waiting for the man'-Timbre in der Kehle haben, damit er endlich von der Straße runterkommt. Junkapunk from Austin, Texas. Scratch Acid stürmen zwischen Fall Balladen, wuchtigem Instrumentalacid und 'rumgiftendem Hardcore Elend hin und her, erzählen kleine Geschichten, in denen sich die 'Helden' im Weltschmerz suhlen oder kaputten Liebesbeziehungen nachtrauern. Das Leben ist hart und ungerecht, wem sagen sie das. Helios Creed, das ex-Chrome Mitglied kommt mit seiner neuen Band hart und temporeich. Und während sich die Gruppe auf der ersten Seite mit einer Verbindung aus früh-80er Techno-Wave (Numan/Tubeway A.) und früh-70er Heavy-Psych (High Tide), gemixt mit eigenen Zutaten und modernerer Technik, doch recht überzeugend profilieren kann, droht auf der zweiten Seite eine umsichgreifende Konturlosigkeit. Der verzerrte Gitarrensound, der bei High Tide stark wandelbares Stilmittel war, dient Helios Creed auf Seite B meist nur noch als backgroundfüllender Schauer, der ein paar mittelmäßigen Rocknummern zu mehr Volumen verhilft. Was solls, sechs starke Songs 'The Descent', 'Un-Human Condition', 'Invitation', 'Mystery Room', 'Sex Voodoo Venus' und der Titel 'X-Rated Fairy Tales' rücken die Nachlässigkeiten nach hinten.

THE BOMB PARTY

'Drugs'

Lp; Abstract Rec., ABT 014

Nach einer Single und zwei Eps haben The Bomb Party auf ihrem Debütalbum nicht ein Quentchen von ihrer Schärfe, ihrer musikalischen Rauheigkeit, ihren derben Anspielungen ('I'm plugging up her hole') drangegeben. Sex & Crime ist die Spielwiese, auf der sich die Band am liebsten tummelt. Die Ideen dazu stammen meist aus aufgelagerten Primivo-Blättchen (vergleichbar unserer 'Bild'). Clever zieht The Bomb Party vom Leder, daß die Schwarte kracht, und ihr Sarkasmus feiert Triumphe. Da schrecken sie vor nichts zurück. Keith Richards, die Sauzuziege, kriegt einen aufmunternden Schlag in den Nacken ('keep your head out the ground') und auch Amerikas derzeitige No.1 kriegt in 'Jesus Was A Pinko' ihr Fett weg. (Jesus sympathisiert mit den Roten, ergo werden die Amis überall dort verlieren, wo es gegen die Komis geht). Rock in seiner besten Tradition, respektlos, laut und wüst.

THE THREE JOHNS

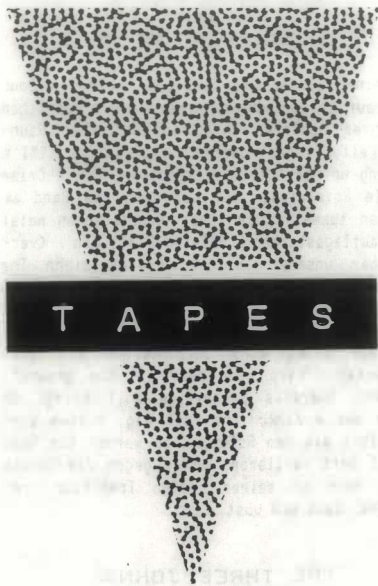
'The World By Storm'

Lp+7"Ep; Abstract Rec., ABT 012 + FR1

Agit-Pop hat hierzulande nicht die Tradition wie woanders. Das liegt auch daran, daß das politische Lied in Deutschland fest in der Hand von sauerköpfigen ideologieschwangeren Bänkelbarden ist, oder von solchen Konsorten okkupiert wird, die sich einen roten Stern an die Kappe pappen, sich ne Lederjacke überschmeißen und meinen, den Talar da drunter sieht keiner. The Three Johns können sich derartige Mätzchen schenken. Das traditionell ausgeprägte englische Klassenbewußtsein läßt das Publikum und die 3 Johns zweifelsfrei wissen, auf wessen Seite sie stehen. Und das tun sie auch, haben der britischen Bergarbeiterschaft durch zahllose Konzerte den Rücken gestärkt und bringen ebenso auf ihrer Lp die Dinge zur Sprache, an denen keiner von uns vorbeisehen kann. Und das geschieht textlich so unverblümt wie musikalisch melodisch. Ihre Fackel lodert ohne die Penetranz schulmeisterlicher Besserwisserei.

GARAGELAND
SCHALLPLATTEN

Grabenstraße 77 4100 Duisburg 1 0203 377361



DOMINION

'Where Nuses Dwell'

MC-40; K.O. City Studio

Der Amerikaner Andy Szava hat seine 'Lehrmeister' gut studiert, das muß man ihm lassen. Doch als talentierter Musiker hat er sich nicht damit zufrieden gegeben, Leute wie Larry Fast, David Vorhaus, die Cabs und Residents etc. zu kopieren, sondern seine eigene Kreativität entfaltet. Entstanden ist daraus eine Elektronikmusik mit einem Wechselspiel aus rhythmischen, melodischen und harten, industrial Strukturen. Der Sound klingt nur selten zu überladen, und meist lassen voluminöse, abwechslungsreiche Klänge spannende Stimmungsbilder mit Soundtrack Charakter entstehen. Reizvoll.
(MAM-Aufnahme, c/o Michael Maier, Linkstr.8, 6230 Griesheim)

MATT'S TAPERREPORT

von Matthias Lang

Neu erschienen ist diese wahrlich sonderbare Kasette von HUMAN FLESH. Auf 'A Collection Of Ambient Music Vol 1' (C-60) werden zwar jede Menge Instrumente (und was für welche...) eingesetzt, jedoch nicht im üblichen Rahmen. Die Musik ist teilweise sehr skurril und steht weit abseits aller üblichen Normen. Eine echte Bereicherung für jeden Kassetten Liebhaber. ** (Insane, 2 Grand Rue, B-6190 Trazegnies, Belgien) **

Martin Newell alias THE CLEANERS FROM VENUS hat mit Hilfe von einigen Freunden wieder zehn wunderhübsche Popsongs aufgenommen. 'Living With Victoria Grey' (C-40) ist in bewährter Cleaners Tradition mit einfachsten Mitteln realisiert, und die Songs gehören wirklich mit zum besten, was ich von Martin kenne. Kontrastprogramm von DIE SCHLAFEN AFFEN (C-40), die allen etwas vornachen wollen. Derbe Mitgröhltexte und dreckige Rockabilly-Rhythmen über Autos, Lederjacken und Hochseefischerei (!?). Sie lassen kein Thema aus und bringen jede Party in Schwung. ** (Beide MCs von Jarmusic, Beerenstr.24, 1000 Berlin 37) **

Elektronisch angehauchte Musik ohne große Experimente spielen SPHERIC CORNER (C-50), und das ist leider auch das große Manko der Band. Das Ganze klingt nämlich recht simpel und ohne großen Mut mehr 'Schräge' zu wagen. Als Debüt aber recht ordentlich. ** (Florian Schück, Raindorferweg 8, 8500 Nürnberg) **

Aus Leverkusen kommen PARCHEMENT PRAYER (C-35) und begeistern mit dieser sehr gut produzierten Debüt-MC. Ähnlich wie Remain In Silence spielen sie düstere, depressiv-aggressive Musik, die in Kopf und Beine geht. Die Basis bildet ein dichtes Drum/Baß Gefüge, dazu die beiden Gitarren und der beschwörende Ausdrucksstärke des Sängers, den ich zwischen Psychedelic Furs und Joy Division einordnen würde. Enorm überzeugend, was die Jungs da auf die Beine gestellt haben. ** (C. Wohlfarth, Gustav-Freytag-Str.7, 5090 Leverkusen 1) **

Mit Blickrichtung auf 'Elektronische und experimentelle Musik' arbeitet das Tonspur Label. CONTEXT 'Product' (C-40) bietet Musik zwischen Conny Schnitzler und Brian Eno. ROLAND SCHIEFNETTER 'Seasonics' (C-60) spielt harmlose (poppige/melancholische/düstere) Keyboardmusik. Nett für den, der's mag. ** (Tonspur, Eskilstunastr.8, 8520 Erlangen) **

Zum wahnsinnigen Selbstkostenpreis von FÜNF DM gibt es den ersten Kassetten Sampler vom EVER GELD IST UNSER GELD Vertrieb. Scharfe Musik von den TEAM TONES (Rockabilly-Pop), REST OF THE BOYS (77er Ruts-Punk), SK (Avantgarde/Experiment), STEVIE STILETTO (ala Ramones) sowie einigen anderen u.a. SVART HUITAR DREAMUR aus Island. Wer diesen auch qualitätsmäßig sehr guten Sampler verpaßt, ist selbst dran schuld. ** (Ralf Plaschke, Fitz-Maurice-Weg 42, 4400 Münster) **

Die letzte MC diesmal von THE TREMOR SENSE, die mit 'At Soxs Live 86' (C-30) beweisen, daß sie ihren Depro-Cure-Sound auch live produzieren können. Eine gute Live-MC plus zwei Studiotracks in einer limitierten Auflage und schöner Aufmachung. ** (IQ Vertrieb e.V., Im Saal 38, 2810 Verden-Walle) **



FOTO: MOTION

SCHAUM DER TAGE

'A Tape For Foam'

MC-40; Tote Totem, 01

Ausgepackt und reingekukkt. Mogelpackung wäre für die langformatige Kartonage übertrieben, aber etwas Luft ist schon noch drin; selbstverständlich auch eine Kasette. Außerdem ein Beagleheftchen und eine Mickymaus-watch als Trostpflaster für den/die Freund/in falls er/sie rumquengelt und lieber etwas anderes hören will. Die Musik von Alexandra und Roman versucht Klassik beeinflusste Melodien und Industrialcollagen unter einen Hut zu kriegen. Dazu reicht die Palette von brav, nett, bis zu elegisch, dramatisch. Haften bleibt die glockenhelle Stimme von Alexandra, das Spiel eines melancholischen Pianoelaven und die Synthicuster eines zornigen jungen Mannes.

(Jinx, Nordendstr. 23, 6000 Frankfurt)

INTERNATIONAL COMPILATION

'Reynard The Fox'

MC-90; in der tat, tat 18

Ohne mit der Wimper zu zucken, behaupte ich, daß diese Kasette Maßstäbe setzt für alle anderen Unternehmungen dieser Art. Die Independent Szene ist unübersichtlich genug, und um so mehr ist das Engagement zu bewundern, das unumgänglich ist, eine Compilation von dieser Güte zusammenzustellen. Aufgereiht wie an einer Perlenkette läßt sich ein musikalischer Glanzpunkt nach dem anderen erleben. Mit ungetrübter Freude eine ereignisreiche Entdeckungsreise durch einen Bereich der Independent Musik machen, der aufgrund äußerst schwieriger Vertriebsbedingungen große Probleme hat, an empfangsbereite Ohren zu dringen. U.a. sind auf der MC The Dead Goldfish Ensemble, Perfect Vision, Trixie's Big Red Motorbike, The Ghost Of Electricity, Leven Signs, Legendary P.O., Thomas Haag, Rimarimba, The Detective, Dancing Free Fall, UT, The Lo Yo Yo, EX-F-Explains, Cleaners F.V., Casablanca Style, The Noisician u.v.a. zu hören. Bemerkenswert ist außerdem die ausgezeichnete Tonqualität und vor allem, daß sämtliches Material bisher unveröffentlicht ist. Und auch auf das dickste Manko vieler anderer Compilations - eklatanter Informationsmangel - trifft man hier nicht. Hinweise auf weitere Veröffentlichungen nebst Kontaktadresse, eigentlich Sinn und Zweck einer Compilation sind hier vorbildlich. Die MC ist gegen Zusendung einer LeerMC (ohne Box) & DM 2,50 Rückporto an 'in der tat' erhältlich. (c/o Martin Christgau, Am Holzhof 21, 6520 Worms)

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN

'2 x 4' (Live)

MC-60; Roir Tapes, A-133

Der Gefolgschaft des 'Neubauten Kults' werde ich mit dieser Kasette keine Neuigkeit vorstellen können, denn wahrscheinlich besitzt sie die MC schon längst. Und kann sich ohne Ende daran ergötzen, wie 'die atonalen Abrißbirnen von der Spree' ihren Ruf als hundsmiserable Dekorateur (Bühnenbesitzer wenden sich ab mit Grausen), dafür um so konsequentere Klangzertrümmerer, gefestigt haben.

'2 x 4', nicht zu verwechseln mit dem Achselbrenner '8x4' ist bereits 1984 erschienen und präsentiert acht Neubauten Auftritte aus der Zeit von 1980 bis '83 in Amsterdam, Belgien (Stadt nicht genannt), Berlin und Hamburg. Was diese MC so interessant und auch jetzt noch hörensenswert macht, das gilt besonders für die voreingenommenen Hassler derartiger Musik, ist nicht die Attitüde (PreBluthammer rausholen, Autoreifen zündeln etc.), sondern die Energie, die Impulsivität, die Dynamik und Spontanität, der Schuß Verücktheit, die Animalität, mit der die Einstürzenden Neubauten um neue musikalische Ausdrucksformen kämpfen. Und in sofern ist '2 x 4' aktueller als manch andere MC, die soeben erschienen ist. (über 2 3 5)

INTRENDENT FANSETTE

'Kassetten Trilogie Compilation'

3-MC; MAM-Aufnahme, Ffm

Das Auge kauft mit, zweifellos. Und so gesehen, ist der erste Schritt bereits getan. Doch die komfortable Ausstattung in einer Videobox, das seitenstarke Begleitbuch mit vielen nützlichen Informationen und 41/2 Stunden Musik auf 3 Kassetten (schwarz-rot-gold) fordert andererseits auch ihren Preis.

Was dafür geboten wird, ist ein Einblick in die unabhängig und unablässig produzierende Tapeszene. Die vorurteilsfreie Kompromißlosigkeit der Gruppenauswahl hat dabei ihre Stärken, aber eben auch ihre Tücken. In den 270 Minuten Musik bieten die zahlreichen Muzakisten am wenigsten,

Mit Ausnahme einiger Bands wie Cube, V96 & Ralph und dem konsequenten Minimal-Artisten Julius, Die Sparte Elektropop ist weitaus besser besetzt. Dort gibt es mit Cricket Upstairs, Syndrom, Unovidual oder Ultima Thule reichlich an eher kommerziellen oder mehr experimentellen Klängen zu entdecken. Das gilt ebenso für die Abteilung Wave/Punk, wo neben Surplus Stock und Very Ink vor allem Blue Anger, Man's Hate, Sack und Titex Plus für eine Überraschung gut sind. Und last not least haben sich Berserker etwas einfallen lassen, genauso wie die originellen The Taigabauer.

Fazit: Eine Trilogie mit vornehmlich elektronischer Musik von vielen weniger verbreiteten Namen und einer Reihe bekannterer Bands. Viel Hörvergnügen querbeet durch die Tapeszenarie vom hitverdächtigen Elektropop bis zum originellen Überraschungsei. Gemixt mit viel Kontrastprogramm durch radikal bis spartanisch agierende Experimentalisten.

MUTE BEAT 'Japanese Dub'

MC-60; Roir Tapes, A-143

Bei den Namen Masui, Matsunaga, Yashiki, Miyazaki und Sakamoto wäre ich auf alles in der Welt gekommen, aber nie darauf, daß das die Mitglieder einer Reggae/Dub Band sind. 'Japanese Dub' von Mute Beat ist von Anfang bis Ende eine einzige großartige Entdeckung. Die Musik dieser Kassette hat es fertiggebracht, mich ein Gutteil von meinem (Vor)urteil abzubringen, daß die Reggaemusik, zutiefst in traditionelle Strukturen verbissen und unfähig zur Weiterentwicklung, auf der Stelle tritt. Von Kennern der Reggae-Szene, für den ich mich zugegeben nicht halte, (Ja, warum rezensiert der Typ die Kassette dann? Weil sie mich so begeistert hat! - außerdem, wann zeugen Kritiken schon mal von der Kenntnis der Rezensenten, nicht wahr?) habe ich mir lassen lassen, daß wirklich progressive Reggae Strömungen nicht mehr aus Kingston, Jamaica kommen, sondern aus vielen anderen Zonen der Welt. Diese Band hier stammt aus Tokio.

Mute Beat's gelungene Synthese vieler kontrastreich zueinanderstehender Dub- und Reggae Stile, verbunden mit teils improvisierten Jazz Elementen von Trompete und Posaune bereitet mir jedenfalls ein weitaus größeres Hörvergnügen, als die manchmal übercandidelten DN-U-Dubereien von Großmeister Adrian Sherwood. Ein Stück besonders hervorzuheben fällt bei der Masse an Qualität schwer. Also laß ich's und lege 'Japanese Dub' gerade den Reggae Muffeln ans Ohr.

VARIOUS 'A Heartbeat Rendezvous' C-60 Compilation, Heartbeat

Stefan Schneider, Mitglied von THE CRIPPLED FLOWER hat einige andere Bands, die ebenfalls im Heartbeat Plattenladen verkehren, zu dieser MC animiert. Zum Rendezvous erschien OLTRE LA MORTE mit minimal-experimentalen Klangcollagen, streckenweise im Stil von Endlos-Epen altdeutscher Elektroniker. Ähnlich der Sound von CV BORG 2 und auch der von DIRK & HARMS. Synhtis, Synthsis, aber wenig action. Ausserdem dabei LÜSTERN IN VETO, heavydüsterer Minimalpuls mit verzehrendem Gesang. Erst SPALANZANIS TÖCHTER setzen richtig eins drauf. Drei Songs voller Kraft, Dynamik und Emotionalität. Heavy, satte 'Gytarr', Funk, Rhythmus. Doch die Rose im Knopfloch gebührt THE CRIPPLED FLOWER. Jenseits aller Kategorien und überaus eigenständig spielt die Band einen Sound, der mich stilistisch teilweise an die frühen The Passage erinnert. Vier großartige Songs und meine Hoffnung auf den Durchbruch. (Heartbeat, Aachener Str.61, 4000 Düsseldorf 1)

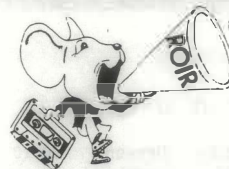
10.15 COMPILATION 'Saturday Night Favourites' MC-45; 10.15 magazine, TMT 86-1

Das Beiheft ist ein bisschen chaotisch, aber die Zusammenstellung der Kassette erfüllt viele Wünsche. Besser so, als umgekehrt. Wunderbar - Rob Grant (Mr. Concept), Kernig - The Starkman; sanftmütig - Attrition (damals); ein cooljazziger - Markus; und Nightfever von - Sovetskoe Foto (meine faves der A-Seite). Abgesehen davon, haben The Taigabauer den Vogel abgeschossen. Ihr 'Kleiner Astronaut' war schon auf der 'Intrendent Fansette' zu hören. Ein Indie-Hit! Und von den australischen 3 Musketeers würde ich gerne einmal mehr hören. (Happy House, Bichen 2, 8710 Biebelried; DM 10,15)

P C R 'Im Namen des...' MC-60; Tonspur Tapes, 3

Adrian und Constantin Alecu plus Peter Schuster sind PCR, Experimentalsynthi-/Industrial Mutanten aus Nürnberg. Ihre Musik leidet wie bei vielen anderen ihrer Sparte daran, einige gute Einfälle in endlosen Minimal-sound Warteschleifen totlaufenzulassen. Selten mit Dichte und Kompression arrangiert, schwimmt die Musik

FREE CATALOG



TOP BANDS!
Dickies, Richard Hell, Lounge Lizards, Skatalites, New York Dolls, Fleshtones, Nico, Bad Brains, Flipper, Glenn Branca, Dictators, Christian Death, Johnny Thunders, UK Subs, MCS, Television, Suicide, Many More!

Punk, Hardcore, New Wave, Reggae, Heavy Metal, Rock 'n' Roll, Avant Garde.
Amazing studio productions or engineer-recorded live concert performances. **AND NOT AVAILABLE ON VINYL!** You'll find these **ONLY** on **ROIR** (say "roar") **CASSETTES**. Beautifully packaged, full-color graphics, band photos, extensive liner notes... and recorded on premium-quality BASF LHD tape. Be amazed by our **FREE** illustrated mail-order catalog. Send for it today:

ROIR

ROIR, 611 Broadway, Suite 725,
New York NY 10012

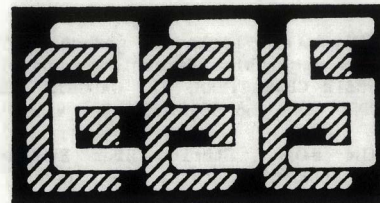
zu einem grauen, nebulösen Schleier. Zumindest 'Sisyphos arbeitet nicht mehr' baut eine gewisse Spannung auf, empfinde ich aber auch als zu lang und klingt verdächtig so, wie weiland die Kosmischen Kuriere.
(Tonspur, c/o Stefan Schwab, Eskilstunastr.8, 8520 Erlangen)

UK SUBS 'Left For Dead' MC-60; Roir Tapes, A-142

Mit diesem treffenden Titel und der Unterzeile 'Alive in Holland 86' feiern die UK Subs das 10-jährige Bestehen der Band. Außer Charlie Harper ist, glaube ich, keiner mehr von damals dabei. Doch was solls, die Punk Feuerwehr aus Suburbia trumpft auf wie eh und jeh, gerad' so, als sei '76 erst gestern gewesen. Eine Stunde volles Rohr powert die Band ohne abzusetzen einen Hit nach dem anderen raus, und davon hatten sie reichlich. Livemusik wie man sie hören will, wenn man schon nicht selbst dabei sein kann, turbulent und energiegeladen, (ebenso wie Mute Beat über 2 3 5)

miKado

NEUE LISTE ! !



VIELE NEUHEITEN ! ! !

VIELE TIEFPREISE ! !

235, SPICHERNSTR. 61, 5000 KÖLN 1

LAST OFFERS

ON TOUR

Die DISSIDENTEN: 8.10. Bregenz/ 10.10. Reutlingen/ 11.10. Aschaffenburg. CASSANDRA COMPLEX: 7.10. WDR Rocknacht in Bonn. DIE GOLDENEN ZITRONEN: 25.9. Aachen, Rockpalast/ 27.9. Helgoland/ 2.10. Bochum, Zeche. KASTRIERTE PHILOSOPHEN: 20.9. Wien, U4/ 22.9. Nürnberg, Zabolinde/ 23.9. Stuttgart, Röhre. SEVERED HEADS: 18.10. München/ 19.10. Berlin/ 20.10. Hamburg/ 21.10. Hannover/ 22.10. Oberhausen/ 23.10. Aachen. CLIFF BARNES And The Fear of Winning: 29.9.-1.10. Bremen, Clip/ 4.10. Osnabrück/ 6.10.-8.10. Hamburg, Logo/ 16.10. Unna, Rockpoint/ 17.+18.10. Berlin, Nashville/ 21.10. Düsseldorf, Spectaculum/ 22.10. Aachen, Metropol/ 23.10. Moers, Aratta.

TAPE BONANZA

Die Flut nimmt kein Ende. Im nächsten Heft mehr darüber: FAKE DISKURS 'Parh Extend', ZURÜCK/ZURÜCK 'Geduld' (Schuldige Scheitel, Berlin). DEUX BALEINES BLANCHES 'Das stumme Blau des Ozeans' (Heartbeat, Düsseldorf). LIVES OF ANGELS 'Alternative Programming', THE ORDINARY 'A.D.Ordinary', MODERN ART 'Modern Arte fact No.2', WER? 'Un-earthed', VARIOUS 'An Hour Of Colour Vol.3' (Color Disc & Tapes, London). SOUND OF ONE HAND 'Der Rekordfahrer' (Rüben Tapes, Burgkirchen). FLAKKERLICHT 'L edarps A Moth' (BFAP, Frankfurt). SCHLAMMFISCHE 'Joa chim Fuchsberger' (TST, Köln). Außerdem IMMINENT 2, TEST DEPT. 'Ecstasy Under Duress' (Pleasantly Surprised, Glas-

gow). SHOCK CORRIDOR 'Live', AUSWEIS 'Live', RUBELLA BALLET 'Live in Paris', SUBHUMANS 'At Fulham Greyhound' (Visa, Montreuil).



sasquatch mail order
eisenacherstr. 73
1000 berlin 62
tel.: (030) 7824945



SCHON GEHÖRT ?

FATAL CHARM 'Images Of Fire' (7", Native Rec.); EUGENE CHADBOURNE 'Corpses Of Foreign Wars' (Lp, WSFA); SEVERED HEADS 'The Big Bigot' (Lp, Ink Rec.); THE JANITORS 'Thunderhead' (MLp, In Tape); THIS MORTAL COIL 'Here Come My Love' (10", 4AD); DANIELLE DAX 'Where The Flies Are' (7/12", Awesome); FLOWERS FOR AGATHA 'To The Bitter End' (12", LIL); BOGSLED 'Step On It Bogshed' (Lp, Shellfish); THE HAFLER TRIO 'The Sea Org' (10", Touch); CASSANDRA COMPLEX 'Grenade' (Lp, Rouska); IN THE NURSERY 'Twins' (Lp, Sweatbox); THE FARM 'Some People' (7/12", Fire);

motion

INDEPENDENT MUSICZINE

BACK ISSUES

MOTION #01 Liebevoll gemachter 'Versuchsballon' aus dem Jahre '83. Knapp 50 (sehr) ausgiebige Rezensionen und Discographien von DRINKING ELECTRICITY, KAN KAN, PLAIN CHARACTERS, THE GADGETS, MECHANICAL SERVANTS, ROMEO VOID, XEX, WALL OF VOODOO, uva und Spanische New Wave. (DM 2,50)

MOTION #08 Stories über BUSHIDO, POPULAR HISTORY OF SIGNS, SKELETAL FAMILY, BLUE AEROPLANES, THE TEMPEST, SACRED COWBOYS, 1000 MEXICANS. Stories über vergessene Perlen wie OUT ON BLUE SIX und MODERN ROM. Viele DGs, Rezensionen und Tape Report. (DM 3,-)

MOTION #09 Stories über DAVID HARROW, MODERN ART, CLEANERS FROM VENUS, FRIGHTWIG, LE LULUS, JAD WIO, STRESS, THE VERY THINGS, THE SILENT SCREAM. 'Scene Screen' über ROOF MUSIC und GARAGELAND. Rezensionen und Tape Report. (DM 3,-)

MOTION #10 Stories über INTIMATE OBSESSIONS, THE CASSANDRA COMPLEX, PARTY DAY, LIVING IN TEXAS, THE BOMB PARTY, DEEP FREEZE MICE, JEANETTE. 'Scene Screen' über KN MUSIC und SENSIBLE CHAOS. Rezensionen und Tapereport. (DM 3,-)

MOTION #11 Stories über THE LEGENDARY PINK DOTS, YEAH YEAH NOH, MYSTERY PLANE, UV POP, THE JANITORS, LIVES OF ANGELS, COLENSO PARADE. 'Scene Screen' über PASTELL REC. und INDEPENDANCE TAPES. Rezensionen und Tapereport. (DM 3,-)

Die Hefte können gegen Vorkasse (V-Scheck, Bar, Portoeinzelwerte nicht über DM 1,-) bei der Redaktionsanschrift bestellt werden. Zuzügl. Versandporto für: 1 Heft DM 1,-; 2-3 Hefte DM 1,40; 4-5 Hefte DM 2,-. Auch für den Bezug aus der Schweiz, Österreich etc. gilt: Deutsche Mark. So kompliziert ist das doch nicht.

